

ZA – No. 0059

Kölner Wahlstudie - Panel
(Dortmund, Arnsberg-Soest,
Heilbronn und München)
September 1961

(Sept. 1961)

I. Karte

C₁ = 8-2

C₂ = 2 (II. Welle)

C₃ = 1 (I. Karte)

C_{4,5,6,7} = Lfd. Nummer

822/II A

II. Karte

C₁ = 8-2

C₂ = 2 (II. Welle)

C₃ = 2 (II. Karte)

C_{4,5,6,7} = Lfd. Nr.

50059

MARKTFORSCHUNG - MEINUNGSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG

FRANKFURT AM MAIN

III. Karte

C₁ = 8-2

C₂ = 2 (III. Welle)

C₃ = 3 (III. Karte)

C_{4,5,6,7} = Lfd. Nr.

PANEL

IV. Karte

C₁ = 8-2

C₂ = 2 (IV. Welle)

C₃ = 4 (IV. Karte)

C_{4,5,6,7} = Lfd. Nr.

September 1961

Zentralarchiv

Wir führen im Augenblick in Zusammenarbeit mit einer Universität eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Dabei hätten wir gerne über eine Reihe von Fragen Ihre Meinung erfahren.

FRAGEN 1 UND 2 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN:

1. Wenn Sie Ihre wirtschaftliche Lage von heute mit der vor etwa zwei Jahren vergleichen, finden Sie dann, dass es Ihnen heute besser, schlechter oder genauso geht wie damals?

8

1. Besser
2. Schlechter
3. Genauso

2. Im grossen und ganzen gesehen: Glauben Sie, dass sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, dass sie sich verschlechtern werden?

5. Verbessern
6. Verschlechtern
7. Gleich bleiben
8. Keine Meinung

B, Frage 1+2 Nicht gestellt

3. Welche Tageszeitung lesen Sie am häufigsten? (GENAUEN NAMEN EINTRAGEN!):

9, 10, 11

- 3a. Welche Tageszeitungen lesen Sie noch? (GENAU NAMEN EINTRAGEN!)

- 3b. Was lesen Sie gewöhnlich als Erstes in der Tageszeitung, die Sie am häufigsten lesen? (KARTE) (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

- 3c. Was lesen Sie noch in dieser Zeitung? (KARTE) (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

- 3d. Was lesen Sie eigentlich so gut wie nie in dieser Zeitung? (KARTE) (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

SCHEMA ZU FRAGEN:

3b.

3c.

3d.

Lese als ErstesLese nochLese nie

1. Nachrichten und Artikel über das politische Geschehen
2. Nachrichten ohne Politik, "Bunte Seite" und ähnliches
3. Berichte über Theateraufführungen und andere kulturelle Dinge
4. Aufsätze über Vorgänge in anderen Teilen Deutschlands und der Welt
5. Romane, Kurzgeschichten, Erzählungen
6. Leitartikel
7. Lokalteil
8. Wirtschaftsteil
9. Filmbesprechungen
10. Sportteil
11. Motorbeilage
12. "Für die Frau"
13. Andere Sonderbeilagen
14. Kleinanzeigen, Stellenanzeigen
15. Familienanzeigen, (Geburt, Tod, Hochzeit)
16. Die Anzeigen von Geschäften

11-1
2
3
4
5
6
7
8
9
12-10
1
2
3
4
5
6
7

13-1
2
3
4
5
6
7
8
9
14-10
1
2
3
4
5
6
7

15-1
2
3
4
5
6
7
8
9
16-10
1
2
3
4
5
6
7

KA.

4. Wie oft hören Sie gewöhnlich die Nachrichtensendung im Radio?

19-

- Y. Täglich
X. 4 bis 6 Tage pro Woche
0. 1 bis 3 Tage pro Woche
1. einmal im Monat
2. Nie
3. Habe kein Radio

KL KA

4-3

5. Wie oft hören Sie gewöhnlich politische Kommentare im Radio?

4. Täglich
5. 4 bis 6 Tage pro Woche
6. 1 bis 3 Tage pro Woche
7. Einmal im Monat
8. Nie
9. Habe kein Radio

KL KA

4-9

6. Und wie ist es mit der Tagesschau im Fernsehen? Wie oft sehen Sie die gewöhnlich?

18-

- Y. Täglich
X. 4 bis 6 Tage pro Woche
0. 1 bis 3 Tage pro Woche
1. Einmal im Monat
2. Nie
3. Habe kein Fernsehen

KL KA

4-3

7. Sehen Sie ab und zu auch einmal Fernsehsendungen über das politische Geschehen? Wie oft gewöhnlich?

noch
C 18

4. Täglich
5. 4 bis 6 Tage pro Woche
6. 1 bis 3 Tage pro Woche
7. Einmal im Monat
8. Nie
9. Habe kein Fernsehen

KL
4-9

KA

8. Lesen Sie ab und zu politische Kommentare und Leitartikel in den Zeitungen? Wie oft gewöhnlich?

19

- Y. Täglich
X. 4 bis 6 Tage pro Woche
0. 1 bis 3 Tage pro Woche
1. Einmal im Monat
2. Nie
3. Lese keine Zeitung

KL
4-3

KA

9. Lesen Sie manchmal in Illustrierten oder anderen Unterhaltungszeitschriften Berichte, in denen man etwas über das politische Geschehen oder über Politik erfährt?

4. Täglich
5. 4 bis 6 Tage pro Woche
6. 1 bis 3 Tage pro Woche
7. Einmal im Monat
8. Nie
9. Lese keine Illustrierten

KL
4-9

KA

10. Wie ist es mit der Tageszeitungen, die Sie am häufigsten lesen: Ist die eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder ist sie neutral?

20-

- Y. SPD
X. CDU/CSU
0. Neutral
1. Andere politische Richtung, welche? _____
2. Lese keine Tageszeitungen

R
KA/KA

11. Und wie ist es mit den Radiosendungen, die Sie am meisten hören? Sind die eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

21-

- Y. SPD
X. CDU/CSU
0. Neutral
1. Andere politische Richtung, welche? _____
2. Höre kein Radio

R
KA/KA

12. Und die Fernsehsendungen, die mit Politik zu tun haben, sind die Ihrer Meinung nach eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

22-

- Y. SPD
X. CDU/CSU
0. Neutral
1. Andere politische Richtung, welche? _____
2. Sehe kein Fernsehen

R
KA/KA

13. Was tun Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? Geben Sie bitte anhand dieser Karte eine Möglichkeit an. (KARTE) (NUR EINE NENNUNG)

13a. Und welche dieser Möglichkeiten wäre Ihnen danach am liebsten? (NUR EINE NENNUNG!)

13b. Und welche dieser Möglichkeiten kämen für Sie überhaupt nicht in Frage? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

	13. Erste Stelle	13a. Zweite Stelle	13b. Überhaupt nicht
1. Politische Dinge lesen	23- 1	25- 1	27- 1
2. Bücher lesen	2	2	2
3. Zeitung lesen	3	3	3
4. Illustrierte lesen	4	4	4
5. Radio hören	5	5	5
6. Fernsehen	6	6	6
7. Ins Kino gehen	7	7	7
8. Tanzen, ausgehen	8	8	8
9. Spaziergehen	9	9	9
10. Wandern, Ausflüge machen	10	10	10
11. Sich über Politik unterhalten	24- 11	26- 11	28- 11
12. Sich über andere Dinge unterhalten	12	12	12
13. Sport treiben	13	13	13
14. Beim Sport zuschauen	14	14	14
15. Mit der Familie zusammen sein	15	15	15
16. Besuche machen oder Besuch haben	16	16	16
17. Sich weiterbilden, Selbststudium	17	17	17
18. Sich politisch betätigen	18	18	18
19. Basteln, Handarbeit, Gartenarbeit	19	19	19
20. Nichts tun, ausruhen, schlafen	20	20	20

14. Wann haben Sie sich zum letztenmal über Politik unterhalten?

29, 30, 31-

Und wann davor?

15. Wie sind Sie zu Ihrer heutigen politischen Einstellung gekommen:
Welche Erfahrungen und Erlebnisse in Ihrem Leben waren dafür massgebend?
(AUSFÜHRLICH PROBEN!)

32, 33, 34, 35, 36x -

- 15a. Gab es irgendwelche Ereignisse oder Erlebnisse in Ihrem Leben, die bewirkt haben, dass Sie sich für Politik interessierten, oder dass Sie sich nicht mehr für Politik interessierten, oder dass Sie Ihre politische Einstellung stark veränderte?

16. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, was zur Politik - Politik einmal ganz allgemein - und was nicht zur Politik gehört. Wir haben hier nun Kärtchen mit verschiedenen Problemen. Welche dieser Probleme betrachten Sie als ausgesprochen politisch, welche haben teilweise mit Politik zu tun, und welche haben Ihrer Meinung nach nichts mit Politik zu tun?
(ROTES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN!)

Bitte legen Sie jedes dieser Kärtchen - je nach Ihrer Meinung - in eines der Felder auf diesem Blatt (BLAUE KARTE MIT 3 FELDERN VORLEGEN UND BEDEUTUNG JEDES FELDES VORLESEN!)

ANSCHLIESSEND FÜR JEDES KÄRTCHEN IM SCHEMA AUF SEITE 6 KRINGELN!

- 16a. Sehen Sie jetzt bitte alle Kärtchen noch einmal durch, und nennen Sie mir alle die Probleme, die eigentlich aus der Politik herausgehalten werden sollten, die aber heute bei uns zu politischen Sachen gemacht werden. (IM SCHEMA AUF SEITE 6 KRINGELN!)

SCHEMA ZU FRAGEN:

Frage 16.

Frage 16a.

Ausgesprochen
politischHat teilweise
mit Politik
zu tunHat nichts
mit Poli-
tik zu tunSollte aus
Politik her-
ausgehalten
werden

	8-1	11-1	14-1	17-1
1. Ernennung eines neuen Postministers	1	1	1	1
2. Hilfe für unterentwickelte Länder	2	2	2	2
3. Massnahmen gegen die Verunreinigung der Luft	3	3	3	3
4. Erhöhung der Einkommenssteuer	4	4	4	4
5. Änderung unserer Verfassung	5	5	5	5
6. Vorgehen gegen Verkehrssünder	6	6	6	6
7. Änderung der Krankenversicherung	7	7	7	7
8. Förderung des Wohnungsbaues	8	8	8	8
9. Atombewaffnung der Bundeswehr	9	9	9	9
10. Wiedereinführung der Todesstrafe	9-10	12-10	15-10	18-10
11. Neubau von Altersheimen, Krankenhäusern und Kindergärten	11	11	11	11
12. Bau von Autobahnen	12	12	12	12
13. Beschränkung der Lebensmitteleinfuhr aus dem Ausland	13	13	13	13
14. Verhandlungen über den Handel mit der Sowjetzone	14	14	14	14
15. Austausch von Filmen und Künstlern mit der Sowjetunion	15	15	15	15
16. Wahl des Bundespräsidenten	16	16	16	16
17. Verhandlungen über die Angestelltengehälter	17	17	17	17
18. Studentenförderung	18	18	18	18
19. Verbesserung des Fernsehprogramms	19	19	19	19
20. Ernennung von höheren Beamten	10-20	13-20	16-20	19-20
21. Einführung der Konfessionsschule oder Gemeinschaftsschule	21	21	21	21
22. Bekämpfung der Jugendkriminalität	22	22	22	22
23. Ausgabe von Volksaktien (z.B. VW-Aktien)	23	23	23	23
KA zur Bank	4	4	4	4

17. Was glauben Sie, was für uns in der Bundesrepublik das Beste ist: wenn wir eine politische Partei hätten, wenn wir zwei Parteien hätten oder wenn wir mehr als zwei hätten?

20-
 4. Eine Partei
 8. Zwei Parteien
 9. Mehr als zwei Parteien
 0. KA/KA

18. Es gibt verschiedene Ansichten über das, was die Parteien hier in der Bundesrepublik tun oder nicht tun. Sagen Sie uns bitte der Reihe nach zu jeder der Ansichten hier auf dieser Liste, ob Sie meinen, dass die Parteien in der Bundesrepublik das tun oder nicht tun. (KARTE)

KARTE LIEGEN LASSEN:

- 18a. Sehen Sie jetzt bitte die Karte mit den möglichen Aufgaben der Parteien noch einmal durch. Welche drei von diesen Aufgaben sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, die die Parteien in erster Linie erfüllen sollten? Sagen Sie Ihre Meinung bitte ganz unabhängig davon, was die Parteien hier in Deutschland im Augenblick wirklich tun. (IM UNTEREN SCHEMA KRINGELN!)

	Frage 18			Frage 18a.
	Ja, Parteien tun es	Teils teils	Nein, Parteien tun es nicht	Was sollten die Parteien tun
1. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten den Willen der Wähler	21- 1	22- 1	23- 1	24- 1
2. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten die Interessen bestimmter Bevölkerungsgruppen	2	2	2	2
3. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten Weltanschauungen	3	3	3	3
4. Die Parteien in der Bundesrepublik sichern die Rechte der Minderheiten	4	4	4	4
5. Die Parteien in der Bundesrepublik ermöglichen den Menschen mit ähnlichen politischen Auffassungen, sich zusammen zu finden	5	5	5	5
6. Die Parteien in der Bundesrepublik stellen Programme auf, was im Staat getan werden soll	6	6	6	6
7. Die Parteien in der Bundesrepublik garantieren, dass unterschiedliche Meinungen geäußert werden können	7	7	7	7
8. Die Parteien in der Bundesrepublik erlauben dem Wähler eine Wahl zwischen verschiedenen Regierungsmannschaften	8	8	8	8
	KA	KR	KR	KR

19. Welcher dieser Sätze gibt am ehesten Ihr Gefühl wieder, wenn Sie zur Wahl gehen? (KARTE)

25x-

- Ich habe dabei das Gefühl, dass ich an den politischen Entscheidungen mitwirken kann.
- Ich tue es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist.
- Ich tue es nur, weil es so üblich ist.
- Ich denke, dass es eigentlich Zeitverschwendung ist.
- Ich gehe nicht zum Wählen.

6. KM/KA

20. Wissen Sie, wann die nächste Bundestagswahl ist?

- Wann?
7. 17. Sept. 1961
 8. Sept. 1961 (And. Datum)
 9. Andere Angaben
 0. Keine Angaben nach 1961
 - x. KM/KA

21. Sind Sie unterrichtet über das, um was es bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl geht? Gehen Sie doch bitte einmal die Sätze auf dieser Karte durch, und sagen Sie, welcher am ehesten für Sie zutrifft? (KARTE)

26

1. Ich weiss recht genau Bescheid
2. Ich weiss einigermaßen Bescheid
3. Ich weiss nur so eben über die wichtigsten Dinge Bescheid
4. Ich bin nicht gut unterrichtet

5. Ich bin nicht interessiert

6. KM/KA

22. Wenn Sie sich mit anderen Menschen über das politische Geschehen unterhalten, welcher der folgenden Sätze beschreibt dann wohl am ehesten, wie diese Gespräche verlaufen? (KARTE)

7. Ich ändere meine Meinung nie, wenn andere mich beeinflussen wollen.
8. Ich übernehme manchmal die Meinung der anderen, aber sie übernehmen auch oft meine Meinung.
9. Ich schliesse mich meist der Meinung von anderen an, die ein gutes Urteil haben.
10. Ich kann meist nicht ganz mitreden, da ich von dem politischen Geschehen nicht viel weiss.

- X. Anderes, was? _____

↓ y. KM, KA

23. Wenn Sie einmal an Ihre Bekannten, Kollegen und die Leute hier in der Nachbarschaft denken: haben Sie da das Gefühl, dass die, wenn sie über Politik sprechen, ihre wahre Meinung sagen, also das, was sie wirklich denken?

27-

1. Sagen wahre Meinung
2. Teils - teils
3. Sagen nicht wahre Meinung
4. Interessieren sich nicht für Politik

5. KM/KA

24. Und wie ist es mit Ihnen selbst, wenn Sie sich mit Bekannten, Kollegen und den Leuten hier in der Nachbarschaft über Politik unterhalten: können Sie da unbedenklich alles sagen, oder ist es da manchmal besser, dass Sie nicht das sagen, was Sie denken?

6. Kann unbedenklich alles sagen
7. Manchmal besser, nicht alles zu sagen
8. Das Beste ist, ich sage nie, was ich über Politik denke
9. Interessiere mich nicht für Politik

↓ 10. KM/KA

25. Wenn ein Bekannter oder Freund nicht weiss, welche Partei er bei den Bundestagswahlen wählen soll - was könnte man ihm sagen, wonach er sich am besten richten kann? Gehen Sie bitte einmal die Möglichkeiten auf dieser Liste durch! (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (KARTE)

28-

1. Wofür eine Partei im Bundestag eingetreten ist
2. Die Weltanschauung der Partei
3. Der Eindruck, den man von dem Kandidaten hat, den eine Partei hier im Wahlkreis aufstellt
4. Erklärung über die Programme, die eine Partei nach der Wahl verwirklichen will
5. Die Arbeit der Abgeordneten dieser Partei hier im Gemeinderat oder der Stadtvertretung
6. Der Rat, den Bekannte oder Freunde geben, auf deren Urteil in Politik man etwas geben kann
7. Der Eindruck, den man von den führenden Politikern einer Partei gewonnen hat
8. Andere Möglichkeiten, welche? _____

↓ R KM/KA

26. Wenn Sie einmal an Ihre nächsten Familienangehörigen und Verwandten denken, würden Sie sagen, dass die im grossen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU sind, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

28-
 1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. Neutral
 4. Andere politische Richtung, welche? _____
 5. KA/KA

27. Und wie ist es mit den Freunden, Kollegen und Bekannten, die Sie haben, sind die im allgemeinen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

6. SPD
 7. CDU/CSU
 8. Neutral
 9. Andere politische Richtungen, welche? _____
 10. KA/KA

28. Wenn Sie einmal der Reihe nach an all die Menschen denken, die Sie näher kennen, also Verwandte und Freunde, Kollegen und Bekannte, haben Sie den Eindruck, dass der eine oder andere von ihnen ein überzeugter Anhänger einer bestimmten Partei ist?

30-
 1. Ja → FRAGE 28a STELLEN!
 2. Nein
 3. KA

28a. Um welche Partei handelt es sich dabei? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

4. SPD
 5. CDU/CSU
 6. FDP
 7. Andere, welche? _____
 8. KA

29. Wie Sie sicherlich wissen, versteht man unter Oppositionsparteien die Parteien, die nicht an der Regierung beteiligt sind und öfter im Gegensatz zur Regierung stehen. Für wie wichtig halten Sie bei uns in der Bundesrepublik eine Oppositionspartei? Halten Sie sie für unbedingt notwendig, ganz nützlich, ziemlich überflüssig oder sehr schädlich?

31-
 1. Unbedingt notwendig.
 2. Ganz nützlich
 3. Ziemlich überflüssig
 4. Sehr schädlich
 5. KA/KA

30. Können Sie uns bitte sagen, wieviele Stimmen man bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl hat?

32-
 6. Eine Stimme
 7. Zwei Stimmen → FRAGE 30a STELLEN!
 8. Mehr als zwei Stimmen
 9. KA/KA

30a. Für wen können Sie Ihre 1. Stimme abgeben?

Und für wen können Sie Ihre 2. Stimme abgeben?

31. Können Sie uns bitte sagen, wie in der Bundesrepublik der Bundeskanzler gewählt wird? Wir meinen, wer wählt oder bestimmt den Bundeskanzler? (ANTWORT VOLLSTÄNDIG NOTIEREN!)

37x

32. Und können Sie uns bitte sagen, wie in der Bundesrepublik der Bundespräsident gewählt wird? Wir meinen, wer wählt oder bestimmt den Bundespräsidenten? (ANTWORT VOLLSTÄNDIG NOTIEREN!)

38x

33. Können Sie mir die Namen von einigen Politikern hier bei uns nennen? (ALLE NAMEN UNTEN IM SCHEMA EINTRAGEN!)

33a. Wissen Sie, welcher Partei dieser Politiker angehört? (JEDEN DER GENANNTEN POLITIKER EINZELN DURCHFragen!)

33 Namen		33a. Partei	33 Namen		33a. Partei
1.	2, 9, 10, 11x		6.		
2.			7.		
3.			8.		
4.			9.		
5.			10.		

34. Wovon hören Sie am meisten - von dem, was Adenauer tut, was Brandt tut oder was Mende tut? (IM SCHEMA KRINGELN!)

34a. Und von wem hören Sie besonders wenig?

	34. Höre am meisten	34a. Höre besonders wenig
Adenauer	39	2
Brandt	4	5
Mende	4	8

(IN JEDER SENKRECHTEN NUR EINE MENNUNG!)

KA
3
6
9

35. Wissen Sie, von welcher Partei der Abgeordnete ist, der Ihren Wahlkreis eben im Bundestag vertritt? Kennen Sie seinen Namen? (IM SCHEMA UNTEN BEI FRAGE 37 KRINGELN UND EINTRAGEN!)

36. Und von welcher Partei ist der Bürgermeister hier? Wissen Sie seinen Namen? (IM SCHEMA UNTEN BEI FRAGE 37 KRINGELN UND EINTRAGEN!)

37. Und welcher Partei gehört der Ministerpräsident hier im Lande an? Wissen Sie seinen Namen?

	SPD	CDU/CSU	FDP	Andere Partei	Name
35. 1. Abgeordneter	12-	1	2	3	4
2. Abgeordneter		1	2	3	4
3. Abgeordneter		1	2	3	4
36. Bürgermeister	13x	1	2	3	4
37. Ministerpräsident	14x	1	2	3	4

38. Haben Sie schon einmal davon gehört, was der Abgeordnete dieses Wahlkreises im Bundestag getan hat, ob er etwa im Bundestag gesprochen hat oder ob er etwa in einem Ausschuss mitarbeitet? (PROBEN!)

16, 17 x -

39. Wissen Sie die Namen von einigen Kandidaten, die für die kommende Bundestagswahl hier in diesem Wahlkreis aufgestellt worden sind? Von welcher Partei sind diese Kandidaten?

1. 18, 19, 20 x - → Partei: _____
 2. _____ → Partei: _____
 3. _____ → Partei: _____
 4. _____ → Partei: _____
 5. _____ → Partei: _____

40. Haben Sie etwas davon bemerkt, was die Kandidaten dieses Wahlkreises für die jetzt bevorstehende Bundestagswahl tun? Um was handelte es sich da? Um was noch?

40, 41, 42 x -

40a. Was halten Sie von dem, was die Kandidaten hier tun? Können Sie noch etwas dazu sagen?



41. Wenn ein Kandidat in einem Wahlkreis nicht die meisten Stimmen erhält, kann er dann bei dieser bevorstehenden Bundestagswahl doch noch auf anderem Wege in den Bundestag kommen?

43 x -

1. Ja → PRAGE 41a STELLEN!
 2. Nein

41a. Auf welche Weise kann er doch noch in den Bundestag kommen?



42. Hier ist eine Liste mit Ansichten über das, was man bei der Wahl über einen Politiker wissen sollte. (KARTE) Sagen Sie bitte der Reihe nach zu jeder Möglichkeit, ob es sich um etwas Unwichtiges handelt, oder ob man es wissen sollte, oder ob man es unbedingt wissen sollte.

	Unwichtiges	Sollte man wissen	Sollte man unbedingt wissen	KA
1. Man sollte etwas über seine politischen Tätigkeiten wissen, z.B. ob er bisher im Bundestag häufig oder nie das Wort ergriffen hat.	33-1	2	3	4
2. Man sollte etwas über sein religiöses Verhalten wissen, z.B. ob er oft zur Kirche geht, oder ob er aus der Kirche ausgetreten ist.	5	6	7	8
3. Man sollte etwas über sein Familienleben wissen, z.B. ob es geordnet und glücklich ist, oder ob er geschieden ist oder ein uneheliches Kind hat.	9	0	X	4
4. Man sollte etwas über seine Rolle innerhalb seiner Partei wissen, z.B. ob er dort Einfluss und Gewicht hat, oder ob er dem Parteiführer nie zu widersprechen wagt.	34-1	2	3	4
5. Man sollte seine politische Vergangenheit kennen, z.B. ob er früher Mitglied der KPD oder der SS war.	5	6	7	8
6. Man sollte wissen, ob er irgendwelchen Interessenverbänden nahesteht, z.B. den Mietern oder den Hausbesitzern.	9	0	X	4
7. Man sollte wissen, ob er aus seiner politischen Tätigkeit finanzielle Vorteile hat, z.B. ein kostenloses Büro mit Sekretärin oder einen Sitz im Aufsichtsrat einer grossen Aktiengesellschaft.	35-1	2	3	4
8. Man sollte seine Einstellung zu einem Vereinten Europa kennen.	5	6	7	8
9. Man sollte etwas über seine beruflichen Fähigkeiten wissen, z.B. ob er in seinem eigentlichen Beruf bisher erfolgreich oder nicht so erfolgreich war.	9	0	X	4

43. Wenn die Abgeordneten heute im Bundestag über Gesetze abstimmen, wonach richten sie sich dann in erster Linie? Schauen Sie bitte einmal die Möglichkeiten auf dieser Liste durch. (KARTE)
(NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN !)

KARTE LIEGEN LASSEN !

44. Und wonach richten Sie sich am wenigsten? (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN!)

KARTE LIEGEN LASSEN !

45. Und wonach sollten sich die Abgeordneten in erster Linie richten, wenn sie im Bundestag über Gesetze abstimmen? (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN !)

KARTE LIEGEN LASSEN !

46. Und wonach sollten sie sich am wenigsten richten? (NUR EINE NENNUNG, IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN !)

	Frage 43	Frage 44	Frage 45	Frage 46
	richten sich nach	richten sich nicht nach	sollten sich rich- ten nach	sollten sich nicht rich- ten nach
Nach dem, was ihre Partei für richtig hält	36 1	7	37 1	7
Nach inner persönlicher Überzeugung	2	8	2	8
Nach dem, was die Wähler für richtig halten	3	9	3	9
Nach dem, was die Regierung für richtig hält	4	0	4	0
Nach dem, was die Gruppen, denen sie angehören, für richtig halten, also z.B. die Flüchtlinge, Bauern, Katholiken, Gewerkschaften usw.	5	X	5	X
	6	4	6	4
	KM/KA			

47. Wenn einmal ein Bundestagsabgeordneter und seine Wähler in einer wichtigen Frage verschiedener Meinung sind, was glauben Sie: was tut dann ein solcher Abgeordneter im allgemeinen: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Wähler für richtig halten?

- 38-
1. was er persönlich für richtig hält
 2. was Wähler für richtig halten
 3. KM/KA

48. Und was sollte er in einem solchen Falle tun: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Wähler für richtig halten?

- 4
4. was er persönlich für richtig hält
 5. was Wähler für richtig halten
 6. KM/KA

49. Wenn einmal ein Bundestagsabgeordneter und seine Partei in einer wichtigen Frage verschiedener Meinung sind, was glauben Sie: was tut dann ein solcher Abgeordneter im allgemeinen: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Partei für richtig hält?

- 39-
1. was er persönlich für richtig hält
 2. was Partei für richtig hält
 3. KM/KA

50. Und was sollte er in einem solchen Falle tun: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Partei für richtig hält?

noch C 39

4. was er persönlich für richtig hält
5. was Partei für richtig hält

51. Was ist Ihrer Meinung nach eigentlich am wichtigsten: die Arbeit der Politiker im Bundestag, in den Bundesländern oder in den Gemeinden? Und was ist davon am unwichtigsten?

am wichtigsten	am unwichtigsten
40- 0. = (1+2)	4 (6+7)
1.	5. im Bundestag
2.	6. in den Bundesländern
3.	7. in den Gemeinden
X KM/KA	8. KM/KA 9. Alles gleich wichtig

52. Hier ist eine Karte mit drei Meinungen, die man verschiedentlich hört. (KARTE) Mit welcher dieser Meinungen würden Sie am ehesten übereinstimmen?

- 41
- Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde, aber an diesen Dingen kann keine Regierung etwas ändern.
 - Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; vielleicht könnte eine andere Regierung einiges verbessern,
 - Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; ich bin überzeugt, dass eine andere Regierung doch sehr viel verbessern könnte.
 - Ich finde alles in der Bundesrepublik gut
 - KM/KA

53. Wer wäre wohl den Amerikanern als nächster Bundeskanzler lieber: Adenauer oder Brandt?

7. Adenauer
8. Brandt
9. KM/KA

54. Was sind wohl die Hauptziele der CDU/CSU ?

1. 42, 43, 44 x -
2.
3.
4.

55. Und was sind wohl die Hauptziele der SPD ?

1. 45, 46, 47 x -
2.
3.
4.

56. Hier sind einige Kärtchen mit Ansichten, die man häufig über Parteien hört. Gehen Sie bitte einmal die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie, welche Ansichten auf die SPD zutreffen und welche auf die CDU/CSU zutreffen.

Fangen wir einmal mit der SPD an. Welche Ansichten treffen auf die SPD zu ?
Sagen Sie bitte zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

(BLAUES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN !)

- 56a. Und welche Ansichten treffen auf die CDU/CSU zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

Platzwechsel in Form B
SPD nimmt auf C44-47
CDU 56. C48-51

		SPD		56a. CDU/CSU	
		trifft zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft nicht zu
1. Sie sorgt nur für Ihre eigenen Interessen		44-	46-	48-	50-
		1	1	1	1
	2. Sie kümmert sich darum, dass auch die Ärmsten und Schwächsten zu ihrem Recht kommen	2	2	2	2
	3. Sie sät Zwietracht	3	3	3	3
	4. Sie bekämpft die Korruption	4	4	4	4
	5. Sie neigt zur Alleinherrschaft	5	5	5	5
	6. Sie vermindert eine Diktatur	6	6	6	6
	7. Sie zerstört die Volksgemeinschaft	7	7	7	7
	8. Sie vertritt das Allgemeinwohl	8	8	8	8
	9. Sie verspricht mehr als sie halten kann	9	9	9	9
	10. Sie sorgt dafür, dass die Nöte des Volkes öffentlich zur Sprache kommen	45-10	47-10	49-10	51-10
	11. Sie ist ein Instrument der Herrschenden und Reichen	11	11	11	11
	12. Sie vertritt die nationalen Interessen	12	12	12	12
	13. Sie kümmert sich nicht genug um den kleinen Mann	13	13	13	13
	14. Sie verhindert, dass die Macht missbraucht wird	14	14	14	14
	15. Sie ist zu weltanschaulich und ideologisch	15	15	15	15
	16. Sie sorgt für Sicherheit und Frieden	16	16	16	16
<i>KA zur Pöcke</i>		7	7	7	7

KARTENSPIEL GUT MISCHEN UND WEGLEGEN !

57. GRÜNES KARTENSPIEL! (GUT GEMISCHT BEREIT HALTEN!)

57a. Nun würde mich interessieren, welche Bedeutung einige Probleme für Sie ganz persönlich haben. Hier ist eine Leiter (LEITER). Auf der obersten Sprosse steht das Problem, das für Sie persönlich von grösster Bedeutung ist. Ganz unten stünde ein Problem, das durchaus wichtig sein mag, für Sie persönlich aber gar keine Bedeutung hat. Zeigen Sie mir bitte auf der Leiter, welche Bedeutung (1. KÄRTCHEN VORLEGEN!) für Sie persönlich hat. (IM SCHEMA NACH FRAGE 58 KRINGELN!)

57b. Und wie ist es mit (2. KÄRTCHEN VORLEGEN!)? Welche Bedeutung hat dieses Problem für Sie persönlich? (LEITER)

ENTSPRECHEND FÜR ALLE KÄRTCHEN DURCHFragen UND IM FOLGENDEN SCHEMA NACH FRAGE 58 KRINGELN !

58. DURCHFragen OHNE VORLAGE DES KARTENSPIELS!

58a. Sehen Sie jetzt einmal bitte völlig davon ab, welche Partei Ihnen persönlich am sympathischsten ist, was meinen Sie: Welche der beiden grossen Parteien kann mit dem Problem der Alterssicherung am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU? (IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!)

58b. Und welche der beiden grossen Parteien kann mit dem Problem der Sicherung der Preise am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU?

ENTSPRECHEND FÜR ALLE PROBLEME DURCHFragen UND IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!

												Frage 57	Frage 58		KA
a)	Alterssicherung	520	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Y. SPD	X. CDU/CSU	0
b)	Sicherung der Preise	530	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	1. SPD	2. CDU/CSU	3
c)	Arbeitszeitverkürzung	540	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	4. SPD	5. CDU/CSU	6
d)	Wohnungsbau	550	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	7. SPD	8. CDU/CSU	9
e)	Steuersenkung	560	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Y. SPD	X. CDU/CSU	0
f)	Atomfragen	570	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	1. SPD	2. CDU/CSU	3
g)	Gutes Verhältnis zu den USA	580	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	4. SPD	5. CDU/CSU	6
h)	Besseres Verhältnis zur Sowjetunion	590	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	7. SPD	8. CDU/CSU	9
i)	Wiedervereinigung Deutschlands	600	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Y. SPD	X. CDU/CSU	0
k)	Schulen und Universitäten	610	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	1. SPD	2. CDU/CSU	3
l)	Sicherung vor russischem Angriff	620	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	4. SPD	5. CDU/CSU	6
m)	Weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage	630	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	7. SPD	8. CDU/CSU	9
n)	Europäische Vereinigung	640	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Y. SPD	X. CDU/CSU	0
o)	Hilfe für unterentwickelte Länder	650	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	1. SPD	2. CDU/CSU	3
p)	Sauberkeit im öffentlichen Leben	660	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	4. SPD	5. CDU/CSU	6

INTERVIEWER-ANWEISUNG:

KARTENSPIEL WIEDER GUT MISCHEN UND WEGLEGEN !

59. Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weissen Kästchen nach oben gehen, umso sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, umso mehr lehnen Sie ihn ab.

(BITTE DIE POLITIKER DER REIHE NACH EINZELN DURCHFRAGEN !)

Was halten Sie von

Konrad Adenauer?

Carlo Schmid?

Ludwig Erhard?

Franz Josef Strauss?

Willy Brandt?

Erich Mende?

Platzwechsel in Form B:
Adressen immer C21
Schmel immer C22 usw. für alle Spalten

<u>Adenauer</u>	<u>Schmid</u>	<u>Erhard</u>	<u>Strauss</u>	<u>Brandt</u>	<u>Mende</u>
21- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert	22- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert	23- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert	24- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert	25- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert	26- X. + 5 O. + 4 1. + 3 2. + 2 3. + 1 4. 0 5. - 1 6. - 2 7. - 3 8. - 4 9. - 5 Y. Nicht bekannt R. Verweigert

SKALOMETER LIEGEN LASSEN !

60. Jetzt hätten wir gern noch gewusst, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte:

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD ?

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
27- X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

y. unbekannt
R. KN/KA

61. Ist Ihnen die SPD in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

28, 29 **

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

61a. Warum ist Ihnen die SPD jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

62. Und was halten Sie von der CDU/CSU ? (SKALOMETER !)

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
30 X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

y. unbekannt
R. KN/KA

63. Ist Ihnen die CDU/CSU in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

31, 32 **

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

63a. Warum ist Ihnen die CDU/CSU jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

64. Und was halten Sie von der FDP ? (SKALOMETER !)

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
33- X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

y. unbekannt
R. KN/KA

65. Ist Ihnen die FDP in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

34, 35 **

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

65a. Warum ist Ihnen die FDP jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

FRAGEN 66 UND 67 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

66. Welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie bei Bundestagswahlen niemals wählen?

- 36 -
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. Würde je nach Umständen jede dieser 3 Parteien wählen

5. *KA/KA*

67. Und welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie überhaupt niemals wählen?

6. SPD
7. CDU/CSU
8. FDP
9. Würde je nach Umständen jede dieser 3 Parteien wählen

0. *KA/KA*

68. Wenn es die Partei nicht gäbe, die Ihnen am sympathischsten ist, welche Partei würden Sie dann noch am ehesten wählen?

- 37 -
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. Andere

5. *KA/KA*

69. Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Möglichkeiten vor, durch die man etwas vom Wahlkampf erfahren kann. Sagen Sie mir bitte bei jeder dieser Möglichkeiten, ob Sie auf diese Weise in letzter Zeit etwas vom Wahlkampf bemerkt haben und um welche Partei oder Parteien es sich dabei handelte.

	bemerkt	SPD	CDU/CSU	FDP	Andere	
1. Illustrierte	38 -	X	0	1	2	3
2. Gespräch mit Freunden, Kollegen und Bekannten	4	5	6	7	8	9
3. Radio	39 -	X	0	1	2	3
4. Unterhaltung im Familienkreis und mit Verwandten	4	5	6	7	8	9
5. Diskussion mit Leuten, die an Politik interessiert sind	40 -	X	0	1	2	3
6. Fernsehen	4	5	6	7	8	9
7. Tageszeitung	41 -	X	0	1	2	3
8. Parteiversammlungen u. Wahlkundgebungen	4	5	6	7	8	9
9. Kino und Wochenschau	42 -	X	0	1	2	3
10. Mitteilungen von Verbänden und Organisationen	4	5	6	7	8	9
11. Zeitschriften u. Wochenzeitungen	43 -	X	0	1	2	3
12. Plakate	4	5	6	7	8	9
13. Werbematerial wie Flugblätter und Rundbriefe	44 -	X	0	1	2	3

nicht bemerkt R/R/R/R/R/R/9

70. Über die Bedeutung des Wahlkampfes gibt es verschiedene Meinungen. Es gibt Leute, die halten ihn für unbedingt notwendig, andere halten ihn für ganz nützlich, wieder andere halten ihn für ziemlich überflüssig, und wieder andere Leute halten ihn für sehr schädlich. Was meinen Sie dazu - halten Sie den Wahlkampf für:

- 45 -
1. unbedingt notwendig
 2. ganz nützlich
 3. ziemlich überflüssig
 4. sehr schädlich
- ↓ R. *KM/KA*

70a. Können Sie Ihre Meinung etwas näher erläutern, warum Sie den Wahlkampf für ... halten?

46, 47, 48 - -

71. Welche der grössen Parteien hat wohl in den letzten 4 Wochen die Zahl ihrer Anhänger wirklich vergrössern können?

- 49 -
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. Andere, welche? _____
 5. Keine
 6. Alle gleich

→ FRAGE 71a STELLEN!

71a. Wodurch kam das wohl? (PROBEN!)

50, 51 - - - -

52, 53 x - Sonderveranschaulichung

72. Wir haben hier eine Liste von Berufen aufgestellt. (KARTE) Wenn Sie einmal rein gefühls-mässig urteilen - welche Partei kommt für die Angehörigen dieser Berufe jeweils am ehesten in Frage? (DIE BERUFE DER REIHE NACH DURCHFragen!)

	SPD	CDU/CSU	FDP	
Streckenarbeiter bei der Bundesbahn	54 - Y	X	0	
Dreher in einer Maschinenfabrik	2	3	4	5
Werkmeister in einem Industriebetrieb	6	7	8	9
Lebensmitteleinzelhändler mit einem kleinen Geschäft	55 - Y	X	0	1
Volksschullehrer	2	3	4	5
Praktischer Arzt	6	7	8	9
Besitzer einer mittleren Tuchfabrik	56 - Y	X	0	1
Grossunternehmer	2	3	4	5

KM/KA

73. Hier auf dieser Liste sind ein paar Gruppen und Institutionen aufgeführt. Von einigen heisst es, sie würden sich stark am Wahlkampf beteiligen, d.h. sie würden versuchen, den Ausgang des Wahlkampfes zu beeinflussen. Was ist Ihr persönlicher Eindruck: Stehen diese Gruppen und Institutionen mehr auf der Seite der SPD, mehr auf der Seite der CDU/CSU, mehr auf der Seite der FDP, oder sind sie neutral? (KARTE) (IM SCHEMA NACH FRAGE 74 KRINGELN !)

74. Und welche dieser Gruppen und Institutionen sollten neutral sein, und welche sollten auf den Wahlkampf Einfluss nehmen?

	73. Mehr auf der Seite der					KM KA	74.	
	SPD	CDU/CSU	FDP	Neutral	Sollte neutral sein		Sollte Einfluss nehmen	
Fernsehen	8	1	2	3	4	5	13	1
Gewerkschaften	↓	6	7	8	9	6	2	2
Katholische Kirche	9	1	2	3	4	5	3	3
Industrielle und Unternehmer	↓	6	7	8	9	6	4	4
Radio	10	1	2	3	4	5	5	5
Evangelische Kirche	↓	6	7	8	9	0	6	6
"Bildzeitung"	11	1	2	3	4	5	7	7
Verfassungsgericht	↓	6	7	8	9	0	8	8
Die Presse allgemein	12	1	2	3	4	5	9	9

FRAGE 74a
STELLEN !

FALLS BEI FRAGE 74 IRGENDWO "SOLLTE EINFLUSS NEHMEN" GEKRINGELT:

74a. Was sollten diese Gruppen und Institutionen tun, um den Wahlkampf zu beeinflussen?

15, 16, 17x -

75. Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl für uns hier in der Bundesrepublik hat: sehr grosse Bedeutung, grosse Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?

18-

1. Sehr grosse Bedeutung
2. Grosse Bedeutung
3. Mittlere Bedeutung
4. Wenig Bedeutung
5. Sehr wenig Bedeutung

6. KM/KA

76. Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl für Sie selbst hat: sehr grosse Bedeutung, grosse Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?

7. Sehr grosse Bedeutung
8. Grosse Bedeutung
9. Mittlere Bedeutung
0. Wenig Bedeutung
- X. Sehr wenig Bedeutung

4 KM/KA

77. Was wird sich wohl hier in der Bundesrepublik ändern, wenn die SPD die Bundestagswahl gewinnt?

48, 49, 50 x -

FRAGEN 78 - 87 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !

78. Wissen Sie noch, welche politischen Parteien Ihr Vater gewählt hat? (MÖGLICHST VIELE PARTEIEN AUFZÄHLEN LASSEN!)

- | | |
|-----------------|----------|
| 1. <u>19x -</u> | 5. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ |

79. Können Sie sich noch erinnern, ob Ihr Vater überzeugter Anhänger einer bestimmten politischen Partei war? Welcher?

20x -

2. Überzeugter Anhänger → Partei: _____
 0. Kein überzeugter Anhänger

80. Welche Partei haben Sie 1932 gewählt?

21x -

- Partei: _____
 R. Keine, noch nicht wahlberechtigt

81. Wenn Sie jetzt an alle Wahlen denken, an denen Sie nach 1945 teilgenommen haben, welche Parteien haben Sie dabei irgendwann einmal gewählt? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (NACH ALLEN PARTEIEN PROBEN!)

22 -

- 4 SED
 1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. KPD
 8. DRP (Deutsche Reichspartei)
 9. Zentrum
 0. Andere, welche? _____
 X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

✓ R

KM/KA

82. Wissen Sie noch, für welche Partei Sie bei den Bundestagswahlen 1949 gestimmt haben?

23-4

- SED
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. DRP (Deutsche Reichspartei)
 8. KPD
 9. Zentrum
 0. Andere, welche? _____
 - X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

83. Für welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl 1953 gestimmt?

24

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. DRP (Deutsche Reichspartei)
8. KPD
0. Andere, welche? _____
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

84. Wie war es bei den letzten Landtagswahlen, welche Partei haben Sie da gewählt?

25

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche? _____
5. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

85. Und welche Partei haben Sie bei den letzten Gemeindewahlen gewählt?

7. SPD
8. CDU/CSU
9. FDP
0. Andere, welche? _____
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

4. Bayernpartei
KL KA

86. Bei der letzten Bundestagswahl 1957 hatten Sie zwei Stimmen, eine, mit der Sie einen bestimmten Kandidaten wählen konnten, und eine 2. Stimme für eine Partei. Wissen Sie noch, für welchen Kandidaten Sie Ihre Stimme abgegeben haben?

26-

Name:

O.

Name genannt

Y.

Name unbekannt

R.

Nicht gewählt / nicht wahlberechtigt

86a. Von welcher Partei war der Kandidat? (UNTEN KRINGELN!)

86b. Welche Partei haben Sie mit Ihrer 2. Stimme gewählt?

	86a. Partei des Kandidaten	86b. 2. Stimme
1. SPD	1	1
2. CDU/CSU	2	2
3. FDP	3	3
4. DP (Deutsche Partei)	4	4
5. BHE	5	5
6. DRP (Deutsche Reichspartei)	6	6
7. BP (Bayernpartei)	7	7
8. Andere, welche? _____	8	8
(KM/KA)	9	9

FALLS 1. UND 2. STIMME FÜR VERSCHIEDENE PARTEIEN:

86c. Was waren die wichtigsten Gründe, warum Sie damals so gewählt haben?

32-

8. Nicht gewählt

9. KM/KA zu Fr. 86 a+b

0. Nur eine Stimme abgegeben

4. Beide Stimmen gleicher Partei

5. Verschiedene Parteien

FALLS BEFRAGTER 1957 GEWÄHLT HAT, FRAGE 87 STELLEN!

87. Nachdem Sie wissen, was der Kandidat und die Partei in den letzten 4 Jahren getan haben und was überhaupt in dieser Zeit geschehen ist: Finden Sie jetzt, dass Sie damals richtig gewählt haben, oder würden Sie jetzt anders wählen?

1. Richtig gewählt
2. Würde jetzt anders wählen
- 3.

88. Sind Sie schon ganz sicher, ob Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl zur Wahl gehen werden?

33-

1. Werde ganz sicher wählen
2. Bin noch nicht ganz sicher
3. Werde nicht wählen

MIT FRAGE 90 FORTFAHREN!

89. Sind Sie schon ganz sicher, welcher Partei Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl Ihre Stimme geben werden, oder halten Sie es für möglich, dass Sie sich bis zu den Wahlen noch für eine andere Partei entscheiden?

Wahl
c33

5. Bin ganz sicher FRAGEN 89a + b + c STELLEN !
6. Bin noch nicht ganz sicher

89a. Welcher Partei werden Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl Ihre Stimme geben? (AUF VERTRAULICHKEIT DIESER UMFRAGE HINWEISEN, WAHLGEHEIMNIS WIRD NICHT VERLETZT!)

34-

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)
5. DFU (Deutsche Friedensunion)
6. DRP (Deutsche Reichspartei)
7. DG (Deutsche Gemeinschaft)
8. SSW (Südschleswigsche Wählergemeinschaft)

9. KA/KA

89b. Wann haben Sie sich so entschieden? (ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MÖGLICH ANGEBEN!)

35x

89c. Würden Sie von sich sagen, dass Sie ein überzeugter Anhänger der _____ sind, oder neigen Sie dieser Partei nur zu, weil sie, Ihrer Meinung nach, bei der gegenwärtigen Lage am besten geeignet ist?

- ☒ Überzeugter Anhänger
☒ Gegenwärtig am besten geeignet

4. KA

(ANSCHLIESSEND AN FRAGE 89c MIT FRAGE 91 FORTFAHREN !)

90. Welcher Partei würden Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl noch am ehesten Ihre Stimme geben?

[34-]

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)
5. DFU (Deutsche Friedensunion)
6. DRP (Deutsche Reichspartei)
7. DG (Deutsche Gemeinschaft)
8. SSW (Südschleswigsche Wählergemeinschaft)

90a. Wann haben Sie sich so entschieden? (ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MÖGLICH ANGEBEN!)

[35x-]

FRAGEN 91 BIS 93 NUR IM GEBIET DORTMUND STELLEN!

91. Kürzlich hat man in Düsseldorf beschlossen, dass die neue Ruhrgebietsuniversität nach Bochum kommt. Finden Sie, dass diese Entscheidung richtig war?

51-

1. Ja, richtig
2. Nein, nicht richtig

3. KA

92. Haben Sie den Eindruck, dass eine Partei sich besonders dafür eingesetzt hat, dass diese Universität nach Bochum kommt? Welche?

4. SPD
5. CDU/CSU
6. FDP
7. KA.

93. Hat diese Universitäts-Frage einen Einfluss darauf gehabt, welche Partei Sie wählen werden?

8. Ja
9. Nein
0. K.A.

Zum Abschluss noch ein paar statistische Angaben:

94. Wie lange leben Sie schon in dieser Stadt (Dorf)?

52

Y. Seit der Geburt, d.h. seit

N

Nicht seit der Geburt, erst seit

5. von 1933

6. 33-39

7. 40-47

8. 48-52

9. 53-56

0. 57 u. später

JAHRESZAHL

JAHRESZAHL

FRAGE 94a
STELLEN!

94a. Wieviele Einwohner hatte der Ort, an dem Sie die ersten 20 Jahre Ihres Lebens verbracht haben? (MEHRFACHNENNUNGEN FÜR MEHRERE ORTE MÖGLICH, FALLS DORT MEHR ALS 3 JAHRE VERBRACHT WURDEN !)

53

1. Bis 499 Einwohner
2. 500 bis 1 999 Einwohner
3. 2 000 bis 4 999 Einwohner
4. 5 000 bis 9 999 Einwohner
5. 10 000 bis 19 999 Einwohner
6. 20 000 bis 49 999 Einwohner
7. 50 000 bis 99 999 Einwohner
8. 100 000 bis 199 999 Einwohner
9. 200 000 bis 499 999 Einwohner
0. 500 000 Einwohner und mehr

VR

KA/KA

95. Sind Sie Flüchtling oder Heimatvertriebener?

1. Flüchtling
2. Heimatvertriebener
3. Keins von beiden

96. Alter:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind? (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

_____ Jahre

54

- Y. 21 bis unter 25 Jahre
 X. 25 bis unter 30 Jahre
 0. 30 bis unter 35 Jahre
 1. 35 bis unter 40 Jahre
 2. 40 bis unter 45 Jahre
 3. 45 bis unter 50 Jahre
 4. 50 bis unter 55 Jahre
 5. 55 bis unter 60 Jahre
 6. 60 bis unter 65 Jahre
 7. 65 bis unter 70 Jahre
 8. 70 bis unter 75 Jahre
 9. 75 bis unter 80 Jahre

97. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt? (Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermietern oder Dienstpersonal)

Personen

55

(EINSCHLIESSLICH BEFRAGTEM!)

Davon sind:

	<u>Männlich:</u>	<u>Weiblich:</u>
Unter 6 Jahre	56	-
6 bis unter 14 Jahre
14 bis unter 16 Jahre
16 bis unter 18 Jahre
18 Jahre und älter

98. Waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

52

- A. Ja → FRAGEN 98a + b STELLEN!
 0. Nein

98a. Bei wem waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

1. Amerikaner
 2. Engländer
 3. Franzosen
 4. Russen
 5. Andere, wer? _____

98b. Wie lange waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

_____ Jahre
 ↓
 _____ Monate

99. Stellung des Befragten im Haushalt

- 81
1. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
 2. Ehefrau des HV
 3. Kind/Schwiegerkind des HV
 4. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
 5. Anderes, was?

FRAGE 100 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

100. Welche Schule haben Sie besucht?

- 71
1. Volksschule unvollständig
 2. Alle acht Klassen der Volksschule
 3. Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluss (und Entsprechendes)
 4. Höhere Schule ohne mittlere Reife
 5. Mit mittlerer Reife abgegangen
 6. Höhere Schule mit mittlerer Reife, aber ohne Abitur
 7. Anerkannte höhere Fachschule mit Abschluss
 8. Abitur
 9. Universität/Technische Hochschule ohne Abschluss
 - X. Universität/Technische Hochschule mit Abschluss (Staatsexamen, Diplom, Doktor)

Sonstiges: _____

101. Familienstand:

- 59
1. Ledig
 2. Verheiratet → FRAGE 101a STELLEN!
 3. Verwitwet → FRAGE 101b STELLEN!
 4. Geschieden/getrennt lebend

101a. Seit wann sind Sie verheiratet? (NUR LETZTE EHE BEZIEHEN!)

19 60 -

101b. (NUR AN WEIBLICHE BEFRAGTE!) Welches war der letzte Beruf Ihres Mannes?

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "FAKTOREITER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBEIRAT".
ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!

Arbeiter

- 61
1. Ungelernte Arbeiter
 2. Angelernte Arbeiter
 3. Gewöhnliche Facharbeiter
 4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Oberschreiber einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständig

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt, etc.)
- X-5 Landwirte (Übergang des Betriebes; ungefähr 100 Hektar)

Anderes, was? Y.

102. Berufstätigkeit des Haushaltungsvorstandes (HV):

62

1. z.Zt. berufstätig
2. Pensionär, Rentner
3. Arbeitslos
4. Ohne Beruf

103. Beruf des Haushaltungsvorstandes:

(BEI RENTNERN / PENSIONÄREN / ARBEITSLOSEN: DIE ZULETZT AUSGEÜBTE TÄTIGKEIT BESCHREIBEN!)

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORD-ARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB".

ANSCHLIESSEND DEN BERUF IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!

Arbeiter

63

1. Ungeleiteter Arbeiter
2. Angeleiteter Arbeiter
3. Gewöhnlicher Facharbeiter
4. Höchst qualifizierter Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
10. Obere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständige

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)
- X-5 Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was? Y.

R.

KA

104. Beruf des Befragten: (FALLS DER BEFRAGTE GLEICHZEITIG HV IST, SEINEN BERUF IN DAS HIER FOLGENDE SCHEMA BITTE NOCH EINMAL EINORDNEN!)

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER"!)

(ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!)

- 64
- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
 - 0. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
 - 1. Angestellte
 - 1-Y. Beamte
 - 2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
 - 3. Arbeiter
 - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
 - 5. Selbständige Landwirte
 - 6. Hausfrauen
 - 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL
(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL
(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

FRAGEN 105 UND 106 NUR STELLEN, FALLS BEFRAGTER LAUT FRAGE 104 BERUFSTÄTIG IST:

105. Zahl der Beschäftigten im Betrieb des Befragten: (GEMEINT IST DER EIGENE BETRIEB ODER DER BETRIEB, IN DEM DER BEFRAGTE BESCHÄFTIGT IST!)

Anzahl: 652 - Personen

106. Liegt Ihre Arbeitsstätte hier am Ort oder an einem anderen Ort?

- 66
- X. Hier am Ort → FRAGE 106c STELLEN!
 - 0. An einem anderen Ort → FRAGEN 106a-c STELLEN!

106a. Name des Arbeitsortes:

106b. Ortsgrösse des Arbeitsortes:

- 1. Bis 1 999 Einwohner
- 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
- 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
- 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
- 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
- 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
- 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
- 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
- 9. 500 000 Einwohner und mehr

106c. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie im allgemeinen, um dorthin zu kommen?

- 64
- 1. Zu Fuss
 - 2. Fahrrad, Moped
 - 3. Motorroller, Motorrad
 - 4. Personenkraftwagen
 - 5. Autobus
 - 6. Strassenbahn
 - 7. Eisenbahn
 - 8. Anderes, was?

107. Sind Sie zur Zeit in Berufsausbildung, in Schulausbildung oder als Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr?

68

1. Berufsausbildung
2. Schulausbildung
3. Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr
4. Nichts davon

→ FRAGE 107a STELLEN!

107a. Lebt Ihr Vater noch?

6. Ja

✓ 7. Nein

→ FRAGE 107aa STELLEN!

107aa. Welches war der letzte Beruf Ihres Vaters?

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB".
ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IN FOLGENDEM SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!

Arbeiter

69

1. Ungelernte Arbeiter
2. Angelernte Arbeiter
3. Gewöhnliche Facharbeiter
4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständig

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)
- X-5 Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was? Y. _____

✓ R. KA

FRAGEN 108 bis 111 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !

108. Mietverhältnis

Sind Sie hier Hauseigentümer, Wohnungseigentümer, Mieter oder Untermieter?

- 70
1. Hauseigentümer
 2. Wohnungseigentümer
 3. Mieter
 4. Untermieter

5. KA

109. Einkommen des Haushaltsvorstandes

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist, (FALLS BEFRAGTER HV: d.h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen): ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE)

(FALLS "WEISS NICHT" ODER KEINE ANGABE: Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben)

- 72
- | | | |
|----|-------------------|----------|
| 1. | Bis | 199 DM |
| 2. | 200 bis | 349 DM |
| 3. | 350 bis | 499 DM |
| 4. | 500 bis | 649 DM |
| 5. | 650 bis | 799 DM |
| 6. | 800 bis | 999 DM |
| 7. | 1 000 bis | 1 249 DM |
| 8. | 1 250 bis | 1 499 DM |
| 9. | 1 500 bis | 1 999 DM |
| 0. | 2 000 DM und mehr | |

R. KA/KA

110. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

- 73
1. Mehr als einmal in der Woche
 2. Mindestens einmal in der Woche
 3. Wenigstens einmal im Monat
 4. Mehrmals im Jahr
 5. Nur einmal im Jahr
 6. Seltener oder nie

7. KA/KA

111. Konfession

8. Katholisch
9. Protestantisch / evangelisch
0. Anderes
- X. Keine

4. KA

112. Sind Sie im Augenblick Mitglied irgendeiner Organisation oder eines Vereins? Gehen Sie bitte einmal die Karte durch. (KARTE VORLEGEN UND ALLE GENANNTE ORGANISATIONEN UND VEREINE IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

FÜR JEDE NENNUNG FRAGE 112a STELLEN UND ANTWORT IM SCHEMA KRINGELN!

112a. Ist man dort im grossen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

(FÜR JEDE ORGANISATION/FÜR JEDEN VEREIN SIND MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

112.		112a.			
		Dort ist man eher für:			
	Mitglied	SPD	CDU/CSU	neutral	andere politische Richtung
1. Sportverein	74-1	1	1	1	1
2. Gewerkschaft	2	2	2	2	2
3. Berufsorganisation	3	3	3	3	3
4. Wirtschaftsverband	4	4	4	4	4
5. Bäuerliche Organisation	5	5	5	5	5
6. Flüchtlingsverband	6	6	6	6	6
7. Politische Partei oder staatsbürgerliche Vereinigung	7	7	7	7	7
8. Heimat- oder Bürgerverein (Schützenverein)	8	8	8	8	8
9. Religiöse Organisation oder Vereinigung	9	9	9	9	9
10. Genossenschaft	10	10	10	10	10
11. Soldaten- und Heimkehrerverband	115-11	11	11	11	11
12. Wohltätigkeitsorganisation	12	12	12	12	12
13. Jugendorganisation, Schulverein, Studentenvereinigung	13	13	13	13	13
14. Geselliger Verein	14	14	14	14	14
15. Anderes, was?	15	15	15	15	15

6. Kein Mitglied

Falls Mitglied
4. KA zur Frage 112a
x. Keine/neutral
7. Eher SPD
8. Eher CDU/CSU
9. Eher FDP
10. Andere.

INFORMELLE ERMITTLUNG :

A. Geschlecht des Befragten

- 76
1. Männlich
2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht

4. A-Schicht
5. B-Schicht
6. C-Schicht
7. D-Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Ortsgröße

- 77-
0. Bis 499 Einwohner
1. 500 bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

D. Gebiet:

- 78 - 1. Dortmund - Stadt
 2. Arnsberg / Soest
 3. Heilbronn
 4. München - "Land"

E. Bereitwilligkeit

1. Keine Schwierigkeiten
 2. Einige Schwierigkeiten
 3. Grosse Schwierigkeiten
 4. Sehr grosse Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt beim

6. 1. Besuch
 7. 2. Besuch
 8. 3. Besuch
 9. 4. Besuch
 0. 5. Besuch
 X. 6. Besuch
 Y. 7. Besuch

G. Dauer des Interviews:

Minuten

H. Bei folgenden Fragen scheinen die Antworten des/der Befragten nicht ganz zuverlässig zu sein:

J. Welche Personen waren bei der Befragung anwesend:

K. Art des Hauses

1. Bauernhaus
 2. Einfamilienhaus
 3. Mehrfamilienhaus (bis 4 Wohnungen)
 4. Mietshaus (5 und mehr Wohnungen)
 5. Behelfsheim
 6. Anderes, was?

7. KA

L. Zustand der Wohnung

8. Sehr gut
 9. Gut
 0. Mittelmässig
 X. Schlecht, verwohnt

4. KA

*Hausarch über Fabrikhalle/
 Mühle/Gasthaus/Besuchst
 Schutzhaus*

Arbeitsort:

Datum:

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.:

Interviewer:

71x - Feststellung nach Zuordnung des Befragten

75, 76, 77, 78, 79

RAHMENNUMMER

D I V O
MARKTFORSCHUNG - MEINUNGSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

822/II

B

Zentralarchiv

September 1961

Wir führen im Augenblick in Zusammenarbeit mit einer Universität eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Dabei hätten wir gerne über eine Reihe von Fragen Ihre Meinung erfahren.

FRAGEN 1 UND 2 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN:

1. Wenn Sie Ihre wirtschaftliche Lage von heute mit der vor etwa zwei Jahren vergleichen, finden Sie dann, dass es Ihnen heute besser, schlechter oder genauso geht wie damals?

1. Besser
2. Schlechter
3. Genauso

2. Im grossen und ganzen gesehen: Glauben Sie, dass sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, dass sie sich verschlechtern werden?

5. Verbessern
6. Verschlechtern
7. Gleich bleiben
8. Keine Meinung

3. Welche Tageszeitung lesen Sie am häufigsten? (GENAUEN NAMEN EINTRAGEN!):

- 3a. Welche Tageszeitungen lesen Sie noch? (GENAUE NAMEN EINTRAGEN!)

- 3b. Was lesen Sie gewöhnlich als Erstes in der Tageszeitung, die Sie am häufigsten lesen? (KARTE) (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

- 3c. Was lesen Sie noch in dieser Zeitung? (KARTE) (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

- 3d. Was lesen Sie eigentlich so gut wie nie in dieser Zeitung? (KARTE) (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH, IM SCHEMA AUF SEITE 2 KRINGELN!)

SCHEMA ZU FRAGEN:			
	3b.	3c.	3d.
	<u>Lese als Erstes</u>	<u>Lese noch</u>	<u>Lese nie</u>
1. Nachrichten und Artikel über das politische Geschehen	1	1	1
2. Nachrichten ohne Politik, "Bunte Seite" und ähnliches	2	2	2
3. Berichte über Theateraufführungen und andere kulturelle Dinge	3	3	3
4. Aufsätze über Vorgänge in anderen Teilen Deutschlands und der Welt	4	4	4
5. Romane, Kurzgeschichten, Erzählungen	5	5	5
6. Leitartikel	6	6	6
7. Lokalteil	7	7	7
8. Wirtschaftsteil	8	8	8
9. Filmbesprechungen	9	9	9
10. Sportteil	10	10	10
11. Motorbeilage	11	11	11
12. "Für die Frau"	12	12	12
13. Andere Sonderbeilagen	13	13	13
14. Kleinanzeigen, Stellenanzeigen	14	14	14
15. Familienanzeigen, (Geburt, Tod, Hochzeit)	15	15	15
16. Die Anzeigen von Geschäften	16	16	16

4. Wie oft hören Sie gewöhnlich die Nachrichtensendung im Radio?

- Y. Täglich
- X. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 0. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 1. einmal im Monat
- 2. Nie
- 3. Habe kein Radio

5. Wie oft hören Sie gewöhnlich politische Kommentare im Radio?

- 4. Täglich
- 5. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 6. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 7. Einmal im Monat
- 8. Nie
- 9. Habe kein Radio

6. Und wie ist es mit der Tagesschau im Fernsehen? Wie oft sehen Sie die gewöhnlich?

- Y. Täglich
- X. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 0. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 1. Einmal im Monat
- 2. Nie
- 3. Habe kein Fernsehen

7. Sehen Sie ab und zu auch einmal Fernsehsendungen über das politische Geschehen? Wie oft gewöhnlich?

- 4. Täglich
- 5. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 6. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 7. Einmal im Monat
- 8. Nie
- 9. Habe kein Fernsehen

8. Lesen Sie ab und zu politische Kommentare und Leitartikel in den Zeitungen? Wie oft gewöhnlich?

- Y. Täglich
- X. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 0. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 1. Einmal im Monat
- 2. Nie
- 3. Lese keine Zeitung

9. Lesen Sie manchmal in Illustrierten oder anderen Unterhaltungszeitschriften Berichte, in denen man etwas über das politische Geschehen oder über Politik erfährt?

- 4. Täglich
- 5. 4 bis 6 Tage pro Woche
- 6. 1 bis 3 Tage pro Woche
- 7. Einmal im Monat
- 8. Nie
- 9. Lese keine Illustrierten

10. Wie ist es mit der Tageszeitungen, die Sie am häufigsten lesen: Ist die eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder ist sie neutral?

- Y. SPD
- X. CDU/CSU
- 0. Neutral
- 1. Andere politische Richtung, welche? _____
- 2. Lese keine Tageszeitungen

11. Und wie ist es mit den Radiosendungen, die Sie am meisten hören? Sind die eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

- Y. SPD
- X. CDU/CSU
- 0. Neutral
- 1. Andere politische Richtung, welche? _____
- 2. Höre kein Radio

12. Und die Fernsehsendungen, die mit Politik zu tun haben, sind die Ihrer Meinung nach eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

- Y. SPD
- X. CDU/CSU
- 0. Neutral
- 1. Andere politische Richtung, welche? _____
- 2. Sehe kein Fernsehen

13. Was tun Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? Geben Sie bitte anhand dieser Karte eine Möglichkeit an. (KARTE) (NUR EINE NENNUNG)

13a. Und welche dieser Möglichkeiten wäre Ihnen danach am liebsten? (NUR EINE NENNUNG!)

13b. Und welche dieser Möglichkeiten kämen für Sie überhaupt nicht in Frage?
(MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

	13. <u>Erste Stelle</u>	13a. <u>Zweite Stelle</u>	13b. <u>Überhaupt nicht</u>
1. Politische Dinge lesen	1	1	1
2. Bücher lesen	2	2	2
3. Zeitung lesen	3	3	3
4. Illustrierte lesen	4	4	4
5. Radio hören	5	5	5
6. Fernsehen	6	6	6
7. Ins Kino gehen	7	7	7
8. Tanzen, ausgehen	8	8	8
9. Spaziergehen	9	9	9
10. Wandern, Ausflüge machen	10	10	10
11. Sich über Politik unterhalten	11	11	11
12. Sich über andere Dinge unterhalten	12	12	12
13. Sport treiben	13	13	13
14. Beim Sport zuschauen	14	14	14
15. Mit der Familie zusammen sein	15	15	15
16. Besuche machen oder Besuch haben	16	16	16
17. Sich weiterbilden, Selbststudium	17	17	17
18. Sich politisch betätigen	18	18	18
19. Basteln, Handarbeit, Gartenarbeit	19	19	19
20. Nichts tun, ausruhen, schlafen	20	20	20

14. Wann haben Sie sich zum letztenmal über Politik unterhalten?

Und wann davor?

15. Wie sind Sie zu Ihrer heutigen politischen Einstellung gekommen:
Welche Erfahrungen und Erlebnisse in Ihrem Leben waren dafür massgebend?
(AUSFÜHRLICH PROBEN!)

15a. Gab es irgendwelche Ereignisse oder Erlebnisse in Ihrem Leben, die bewirkt haben, dass Sie sich für Politik interessierten, oder dass Sie sich nicht mehr für Politik interessierten, oder dass Sie Ihre politische Einstellung stark veränderte?

16. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, was zur Politik - Politik einmal ganz allgemein - und was nicht zur Politik gehört. Wir haben hier nun Kärtchen mit verschiedenen Problemen. Welche dieser Probleme betrachten Sie als ausgesprochen politisch, welche haben teilweise mit Politik zu tun, und welche haben Ihrer Meinung nach nichts mit Politik zu tun?
(ROTES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN!)

Bitte legen Sie jedes dieser Kärtchen - je nach Ihrer Meinung - in eines der Felder auf diesem Blatt (BLAUE KARTE MIT 3 FELDERN VORLEGEN UND BEDEUTUNG JEDES FELDES VORLESEN!)

ANSCHLIESSEND FÜR JEDES KÄRTCHEN IM SCHEMA AUF SEITE 6 KRINGELN!

- 16a. Sehen Sie jetzt bitte alle Kärtchen noch einmal durch, und nennen Sie mir alle die Probleme, die eigentlich aus der Politik herausgehalten werden sollten, die aber heute bei uns zu politischen Sachen gemacht werden. (IM SCHEMA AUF SEITE 6 KRINGELN!)

SCHEMA ZU FRAGEN:

Frage 16.

Frage 16a.

Ausgesprochen
politischHat teilweise
mit Politik
zu tunHat nichts
mit Poli-
tik zu tunSollte aus
Politik her-
ausgehalten
werden

1.	Ernennung eines neuen Postministers	1	1	1	1
2.	Hilfe für unterentwickelte Länder	2	2	2	2
3.	Massnahmen gegen die Verunreinigung der Luft	3	3	3	3
4.	Erhöhung der Einkommenssteuer	4	4	4	4
5.	Änderung unserer Verfassung	5	5	5	5
6.	Vorgehen gegen Verkehrssünder	6	6	6	6
7.	Änderung der Krankenversicherung	7	7	7	7
8.	Förderung des Wohnungsbaues	8	8	8	8
9.	Atombewaffnung der Bundeswehr	9	9	9	9
10.	Wiedereinführung der Todesstrafe	10	10	10	10
11.	Neubau von Altersheimen, Krankenhäusern und Kindergärten	11	11	11	11
12.	Bau von Autobahnen	12	12	12	12
13.	Beschränkung der Lebensmitteleinfuhr aus dem Ausland	13	13	13	13
14.	Verhandlungen über den Handel mit der Sowjetzone	14	14	14	14
15.	Austausch von Filmen und Künstlern mit der Sowjetunion	15	15	15	15
16.	Wahl des Bundespräsidenten	16	16	16	16
17.	Verhandlungen über die Angestelltengehälter	17	17	17	17
18.	Studentenförderung	18	18	18	18
19.	Verbesserung des Fernsehprogramms	19	19	19	19
20.	Ernennung von höheren Beamten	20	20	20	20
21.	Einführung der Konfessionsschule oder Gemeinschaftsschule	21	21	21	21
22.	Bekämpfung der Jugendkriminalität	22	22	22	22
23.	Ausgabe von Volksaktien (z.B. VW-Aktien)	23	23	23	23

17. Was glauben Sie, was für uns in der Bundesrepublik das Beste ist: wenn wir eine politische Partei hätten, wenn wir zwei Parteien hätten oder wenn wir mehr als zwei hätten?

- Y. Eine Partei
X. Zwei Parteien
O. Mehr als zwei Parteien

18. Es gibt verschiedene Ansichten über das, was die Parteien hier in der Bundesrepublik tun oder nicht tun. Sagen Sie uns bitte der Reihe nach zu jeder der Ansichten hier auf dieser Liste, ob Sie meinen, dass die Parteien in der Bundesrepublik das tun oder nicht tun. (KARTE)

KARTE LIEGEN LASSEN:

- 18a. Sehen Sie jetzt bitte die Karte mit den möglichen Aufgaben der Parteien noch einmal durch. Welche drei von diesen Aufgaben sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, die die Parteien in erster Linie erfüllen sollten? Sagen Sie Ihre Meinung bitte ganz unabhängig davon, was die Parteien hier in Deutschland im Augenblick wirklich tun. (IM UNTEREN SCHEMA KRINGELN!)

	Frage 18			Frage 18a.
	Ja, Parteien tun es	Teils teils	Nein, Parteien tun es nicht	Was sollten die Parteien tun
1. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten den Willen der Wähler	1	1	1	1
2. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten die Interessen bestimmter Bevölkerungsgruppen	2	2	2	2
3. Die Parteien in der Bundesrepublik vertreten Weltanschauungen	3	3	3	3
4. Die Parteien in der Bundesrepublik sichern die Rechte der Minderheiten	4	4	4	4
5. Die Parteien in der Bundesrepublik ermöglichen den Menschen mit ähnlichen politischen Auffassungen, sich zusammen zu finden	5	5	5	5
6. Die Parteien in der Bundesrepublik stellen Programme auf, was im Staat getan werden soll	6	6	6	6
7. Die Parteien in der Bundesrepublik garantieren, dass unterschiedliche Meinungen geäußert werden können	7	7	7	7
8. Die Parteien in der Bundesrepublik erlauben dem Wähler eine Wahl zwischen verschiedenen Regierungsmannschaften	8	8	8	8

19. Welcher dieser Sätze gibt am ehesten Ihr Gefühl wieder, wenn Sie zur Wahl gehen? (KARTE)

1. Ich habe dabei das Gefühl, dass ich an den politischen Entscheidungen mitwirken kann.
2. Ich tue es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist.
3. Ich tue es nur, weil es so üblich ist.
4. Ich denke, dass es eigentlich Zeitverschwendung ist
5. Ich gehe nicht zum Wählen.

20. Wissen Sie, wann die nächste Bundestagswahl ist?

Wann? _____

21. Sind Sie unterrichtet über das, um was es bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl geht? Gehen Sie doch bitte einmal die Sätze auf dieser Karte durch, und sagen Sie, welcher am ehesten für Sie zutrifft? (KARTE)

1. Ich weiss recht genau Bescheid
2. Ich weiss einigermaßen Bescheid
3. Ich weiss nur so eben über die wichtigsten Dinge Bescheid
4. Ich bin nicht gut unterrichtet

5. Ich bin nicht interessiert

22. Wenn Sie sich mit anderen Menschen über das politische Geschehen unterhalten, welcher der folgenden Sätze beschreibt dann wohl am ehesten, wie diese Gespräche verlaufen? (KARTE)

7. Ich ändere meine Meinung nie, wenn andere mich beeinflussen wollen.
8. Ich übernehme manchmal die Meinung der anderen, aber sie übernehmen auch oft meine Meinung.
9. Ich schliesse mich meist der Meinung von anderen an, die ein gutes Urteil haben.
0. Ich kann meist nicht ganz mitreden, da ich von dem politischen Geschehen nicht viel weiss.

- X. Anderes, was? _____

23. Wenn Sie einmal an Ihre Bekannten, Kollegen und die Leute hier in der Nachbarschaft denken: haben Sie da das Gefühl, dass die, wenn sie über Politik sprechen, ihre wahre Meinung sagen, also das, was sie wirklich denken?

1. Sagen wahre Meinung
2. Teils - teils
3. Sagen nicht wahre Meinung
4. Interessieren sich nicht für Politik

24. Und wie ist es mit Ihnen selbst, wenn Sie sich mit Bekannten, Kollegen und den Leuten hier in der Nachbarschaft über Politik unterhalten: können Sie da unbedenklich alles sagen, oder ist es da manchmal besser, dass Sie nicht das sagen, was Sie denken?

6. Kann unbedenklich alles sagen
7. Manchmal besser, nicht alles zu sagen
8. Das Beste ist, ich sage nie, was ich über Politik denke
9. Interessiere mich nicht für Politik

25. Wenn ein Bekannter oder Freund nicht weiss, welche Partei er bei den Bundestagswahlen wählen soll - was könnte man ihm sagen, wonach er sich am besten richten kann? Gehen Sie bitte einmal die Möglichkeiten auf dieser Liste durch! (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (KARTE)

1. Wofür eine Partei im Bundestag eingetreten ist
2. Die Weltanschauung der Partei
3. Der Eindruck, den man von dem Kandidaten hat, den eine Partei hier im Wahlkreis aufstellt
4. Erklärung über die Programme, die eine Partei nach der Wahl verwirklichen will
5. Die Arbeit der Abgeordneten dieser Partei hier im Gemeinderat oder der Stadtvertretung
6. Der Rat, den Bekannte oder Freunde geben, auf deren Urteil in Politik man etwas geben kann
7. Der Eindruck, den man von den führenden Politikern einer Partei gewonnen hat

8. Andere Möglichkeiten, welche? _____

26. Wenn Sie einmal an Ihre nächsten Familienangehörigen und Verwandten denken, würden Sie sagen, dass die im grossen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU sind, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. Neutral
4. Andere politische Richtung, welche? _____

27. Und wie ist es mit den Freunden, Kollegen und Bekannten, die Sie haben, sind die im allgemeinen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

6. SPD
7. CDU/CSU
8. Neutral
9. Andere politische Richtungen, welche? _____

28. Wenn Sie einmal der Reihe nach an all die Menschen denken, die Sie näher kennen, also Verwandte und Freunde, Kollegen und Bekannte, haben Sie den Eindruck, dass der eine oder andere von ihnen ein überzeugter Anhänger einer bestimmten Partei ist?

- X. Ja → FRAGE 28a STELLEN!
 0. Nein

28a. Um welche Partei handelt es sich dabei? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche? _____

29. Wie Sie sicherlich wissen, versteht man unter Oppositionsparteien die Parteien, die nicht an der Regierung beteiligt sind und öfter im Gegensatz zur Regierung stehen. Für wie wichtig halten Sie bei uns in der Bundesrepublik eine Oppositionspartei? Halten Sie sie für unbedingt notwendig, ganz nützlich, ziemlich überflüssig oder sehr schädlich?

1. Unbedingt notwendig
2. Ganz nützlich
3. Ziemlich überflüssig
4. Sehr schädlich

30. Können Sie uns bitte sagen, wieviele Stimmen man bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl hat?

6. Eine Stimme
7. Zwei Stimmen → FRAGE 30a STELLEN!
8. Mehr als zwei Stimmen

30a. Für wen können Sie Ihre 1. Stimme abgeben?

Und für wen können Sie Ihre 2. Stimme abgeben?

31. Können Sie uns bitte sagen, wie in der Bundesrepublik der Bundeskanzler gewählt wird? - Wir meinen, wer wählt oder bestimmt den Bundeskanzler? (ANTWORT VOLLSTÄNDIG NOTIEREN!)

32. Und können Sie uns bitte sagen, wie in der Bundesrepublik der Bundespräsident gewählt wird? - Wir meinen, wer wählt oder bestimmt den Bundespräsidenten? (ANTWORT VOLLSTÄNDIG NOTIEREN!)

33. Können Sie mir die Namen von einigen Politikern hier bei uns nennen? (ALLE NAMEN UNTEN IM SCHEMA EINTRAGEN!)

33a. Wissen Sie, welcher Partei dieser Politiker angehört? (JEDEN DER GENANNTEN POLITIKER EINZELN DURCHFAGEN!)

<u>33</u> <u>Namen</u>	<u>33a.</u> <u>Partei</u>	<u>33</u> <u>Namen</u>	<u>33a.</u> <u>Partei</u>
1. _____	_____	6. _____	_____
2. _____	_____	7. _____	_____
3. _____	_____	8. _____	_____
4. _____	_____	9. _____	_____
5. _____	_____	10. _____	_____

34. Wovon hören Sie am meisten - von dem, was Adenauer tut, was Brandt tut oder was Mende tut? (IM SCHEMA KRINGELN!)

34a. Und von wem hören Sie besonders wenig?

	<u>34.</u> <u>Höre am meisten</u>	<u>34a.</u> <u>Höre besonders wenig</u>
Adenauer	1	4
Brandt	2	5
Mende	3	6

(IN JEDER SENKRECHTEN NUR EINE NENNUNG!)

35. Wissen Sie, von welcher Partei der Abgeordnete ist, der Ihren Wahlkreis eben im Bundestag vertritt? Kennen Sie seinen Namen? (IM SCHEMA UNTEN BEI FRAGE 37 KRINGELN UND EINTRAGEN!)

36. Und von welcher Partei ist der Bürgermeister hier? Wissen Sie seinen Namen? (IM SCHEMA UNTEN BEI FRAGE 37 KRINGELN UND EINTRAGEN!)

37. Und welcher Partei gehört der Ministerpräsident hier im Lande an? Wissen Sie seinen Namen?

	<u>SPD</u>	<u>CDU/CSU</u>	<u>FDP</u>	<u>Andere Partei</u>	<u>Name</u>
35. 1. Abgeordneter	1	2	3	4	_____
2. Abgeordneter	1	2	3	4	_____
3. Abgeordneter	1	2	3	4	_____
36. Bürgermeister	1	2	3	4	_____
37. Ministerpräsident	1	2	3	4	_____

38. Haben Sie schon einmal davon gehört, was der Abgeordnete dieses Wahlkreises im Bundestag getan hat, ob er etwa im Bundestag gesprochen hat oder ob er etwa in einem Ausschuss mitarbeitet? (PROBEN!)

39. Wissen Sie die Namen von einigen Kandidaten, die für die kommende Bundestagswahl hier in diesem Wahlkreis aufgestellt worden sind? Von welcher Partei sind diese Kandidaten?

1. _____ → Partei: _____
2. _____ → Partei: _____
3. _____ → Partei: _____
4. _____ → Partei: _____
5. _____ → Partei: _____

40. Haben Sie etwas davon bemerkt, was die Kandidaten dieses Wahlkreises für die jetzt bevorstehende Bundestagswahl tun? Um was handelte es sich da? Um was noch?

40a. Was halten Sie von dem, was die Kandidaten hier tun? Können Sie noch etwas dazu sagen?

41. Wenn ein Kandidat in einem Wahlkreis nicht die meisten Stimmen erhält, kann er dann bei dieser bevorstehenden Bundestagswahl doch noch auf anderem Wege in den Bundestag kommen?

1. Ja → FRAGE 41a STELLEN!
2. Nein

41a. Auf welche Weise kann er doch noch in den Bundestag kommen?

42. Hier ist eine Liste mit Ansichten über das, was man bei der Wahl über einen Politiker wissen sollte. (KARTE) Sagen Sie bitte der Reihe nach zu jeder Möglichkeit, ob es sich um etwas Unwichtiges handelt, oder ob man es wissen sollte, oder ob man es unbedingt wissen sollte.

	<u>Unwichtiges</u>	<u>Sollte man wissen</u>	<u>Sollte man unbedingt wissen</u>
1. Man sollte etwas über seine politischen Tätigkeiten wissen, z.B. ob er bisher im Bundestag häufig oder nie das Wort ergriffen hat.	1	2	3
2. Man sollte etwas über sein religiöses Verhalten wissen, z.B. ob er oft zur Kirche geht, oder ob er aus der Kirche ausgetreten ist.	5	6	7
3. Man sollte etwas über sein Familienleben wissen, z.B. ob es geordnet und glücklich ist, oder ob er geschieden ist oder ein uneheliches Kind hat.	9	0	X
4. Man sollte etwas über seine Rolle innerhalb seiner Partei wissen, z.B. ob er dort Einfluss und Gewicht hat, oder ob er dem Parteiführer nie zu widersprechen wagt.	1	2	3
5. Man sollte seine politische Vergangenheit kennen, z.B. ob er früher Mitglied der KPD oder der SS war.	5	6	7
6. Man sollte wissen, ob er irgendwelchen Interessenverbänden nahesteht, z.B. den Mietern oder den Hausbesitzern.	9	0	X
7. Man sollte wissen, ob er aus seiner politischen Tätigkeit finanzielle Vorteile hat, z.B. ein kostenloses Büro mit Sekretärin oder einen Sitz im Aufsichtsrat einer grossen Aktiengesellschaft.	1	2	3
8. Man sollte seine Einstellung zu einem Vereinten Europa kennen.	5	6	7
9. Man sollte etwas über seine beruflichen Fähigkeiten wissen, z.B. ob er in seinem eigentlichen Beruf bisher erfolgreich oder nicht so erfolgreich war.	9	0	X

43. Wenn die Abgeordneten heute im Bundestag über Gesetze abstimmen, wonach richten sie sich dann in erster Linie? Schauen Sie bitte einmal die Möglichkeiten auf dieser Liste durch. (KARTE)
(NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN !)

KARTE LIEGEN LASSEN !

44. Und wonach richten Sie sich am wenigsten? (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN!)

KARTE LIEGEN LASSEN !

45. Und wonach sollten sich die Abgeordneten in erster Linie richten, wenn sie im Bundestag über Gesetze abstimmen? (NUR EINE NENNUNG, IM SCHEMA NACH FRAGE 46 KRINGELN !)

KARTE LIEGEN LASSEN !

46. Und wonach sollten sie sich am wenigsten richten? (NUR EINE NENNUNG, IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN !)

	Frage 43	Frage 44	Frage 45	Frage 46
	richten sich nach	richten sich nicht nach	sollten sich rich- ten nach	sollten sich nicht rich- ten nach
Nach dem, was ihre Partei für richtig hält	1	7	1	7
Nach ihrer persönlichen Überzeugung	2	8	2	8
Nach dem, was die Wähler für richtig halten	3	9	3	9
Nach dem, was die Regierung für richtig hält	4	0	4	0
Nach dem, was die Gruppen, denen sie angehören, für richtig halten, also z.B. die Flüchtlinge, Bauern, Katholiken, Gewerkschaften usw.	5	X	5	X

47. Wenn einmal ein Bundestagsabgeordneter und seine Wähler in einer wichtigen Frage verschiedener Meinung sind, was glauben Sie: was tut dann ein solcher Abgeordneter im allgemeinen: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Wähler für richtig halten?

1. was er persönlich für richtig hält
2. was Wähler für richtig halten

48. Und was sollte er in einem solchen Falle tun: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Wähler für richtig halten?

4. was er persönlich für richtig hält
5. was Wähler für richtig halten

49. Wenn einmal ein Bundestagsabgeordneter und seine Partei in einer wichtigen Frage verschiedener Meinung sind, was glauben Sie: was tut dann ein solcher Abgeordneter im allgemeinen: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Partei für richtig hält?

1. was er persönlich für richtig hält
2. was Partei für richtig hält

50. Und was sollte er in einem solchen Falle tun: das, was er persönlich für richtig hält, oder das, was seine Partei für richtig hält?

4. was er persönlich für richtig hält
5. was Partei für richtig hält

51. Was ist Ihrer Meinung nach eigentlich am wichtigsten: die Arbeit der Politiker im Bundestag, in den Bundesländern oder in den Gemeinden? Und was ist davon am unwichtigsten?

<u>am wichtigsten</u>	<u>am unwichtigsten</u>
1.	5. im Bundestag
2.	6. in den Bundesländern
3.	7. in den Gemeinden
	9. Alles gleich wichtig

52. Hier ist eine Karte mit drei Meinungen, die man verschiedentlich hört. (KARTE) Mit welcher dieser Meinungen würden Sie am ehesten übereinstimmen?

1. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde, aber an diesen Dingen kann keine Regierung etwas ändern.
2. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; vielleicht könnte eine andere Regierung einiges verbessern,
3. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; ich bin überzeugt, dass eine andere Regierung doch sehr viel verbessern könnte.
4. Ich finde alles in der Bundesrepublik gut

53. Wer wäre wohl den Amerikanern als nächster Bundeskanzler lieber: Adenauer oder Brandt?

7. Adenauer
8. Brandt

54. Was sind wohl die Hauptziele der CDU/CSU ?

1.
2.
3.
4.

55. Und was sind wohl die Hauptziele der SPD ?

1.
2.
3.
4.

56. Hier sind einige Kärtchen mit Ansichten, die man häufig über Parteien hört. Gehen Sie bitte einmal die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie, welche Ansichten auf die SPD zutreffen und welche auf die CDU/CSU zutreffen.

Fangen wir einmal mit der CDU/CSU an. Welche Ansichten treffen auf die CDU/CSU zu ? Sagen Sie bitte zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

(BLAUES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN !)

- 56a. Und welche Ansichten treffen auf die SPD zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

		56. CDU/CSU		56a. SPD	
		trifft zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft nicht zu
1.	Sie sorgt nur für ihre eigenen Interessen	1	1	1	1
2.	Sie kümmert sich darum, dass auch die Ärmern und Schwächeren zu ihrem Recht kommen	2	2	2	2
3.	Sie sät Zwietracht	3	3	3	3
4.	Sie bekämpft die Korruption	4	4	4	4
5.	Sie neigt zur Alleinherrschaft	5	5	5	5
6.	Sie verhindert eine Diktatur	6	6	6	6
7.	Sie zerstört die Volksgemeinschaft	7	7	7	7
8.	Sie vertritt das Allgemeinwohl	8	8	8	8
9.	Sie verspricht mehr als sie halten kann	9	9	9	9
10.	Sie sorgt dafür, dass die Nöte des Volkes öffentlich zur Sprache kommen	10	10	10	10
11.	Sie ist ein Instrument der Herrschenden und Reichen	11	11	11	11
12.	Sie vertritt die nationalen Interessen	12	12	12	12
13.	Sie kümmert sich nicht genug um den Kleinen Mann	13	13	13	13
14.	Sie verhindert, dass die Macht missbraucht wird	14	14	14	14
15.	Sie ist zu weltanschaulich	15	15	15	15
16.	Sie sorgt für Sicherheit und Frieden	16	16	16	16

KARTENSPIEL GUT MISCHEN UND WEGLEGEN !

57. GRÜNES KARTENSPIEL! (GUT GEMISCHT BEREIT HALTEN!)

57a. Nun würde mich interessieren, welche Bedeutung einige Probleme für Sie ganz persönlich haben. Hier ist eine Leiter (LEITER). Auf der obersten Sprosse steht das Problem, das für Sie persönlich von grösster Bedeutung ist. Ganz unten stünde ein Problem, das durchaus wichtig sein mag, für Sie persönlich aber gar keine Bedeutung hat. Zeigen Sie mir bitte auf der Leiter, welche Bedeutung (1. KÄRTCHEN VORLEGEN!) für Sie persönlich hat. (IM SCHEMA NACH FRAGE 58 KRINGELN!)

57b. Und wie ist es mit (2. KÄRTCHEN VORLEGEN!)? Welche Bedeutung hat dieses Problem für Sie persönlich? (LEITER)

ENTSPRECHEND FÜR ALLE KÄRTCHEN DURCHFragen UND IM FOLGENDEN SCHEMA NACH FRAGE 58 KRINGELN !

58. DURCHFragen OHNE VORLAGE DES KARTENSPIELS!

58a. Sehen Sie jetzt einmal bitte völlig davon ab, welche Partei Ihnen persönlich am sympathischsten ist, was meinen Sie: Welche der beiden grossen Parteien kann mit dem Problem der Alterssicherung am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU? (IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!)

58b. Und welche der beiden grossen Parteien kann mit dem Problem der Sicherung der Preise am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU?

ENTSPRECHEND FÜR ALLE PROBLEME DURCHFragen UND IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!

	Frage 57	Frage 58
a) Alterssicherung	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Y. SPD X. CDU/CSU
b) Sicherung der Preise	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	1. SPD 2. CDU/CSU
c) Arbeitszeitverkürzung	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	4. SPD 5. CDU/CSU
d) Wohnungsbau	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	<u>7.</u> SPD 8. CDU/CSU
e) Steuersenkung	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Y. SPD X. CDU/CSU
f) Atomfragen	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	1. SPD 2. CDU/CSU
g) Gutes Verhältnis zu den USA	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	4. SPD 5. CDU/
h) Besseres Verhältnis zur Sowjetunion	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	<u>7.</u> SPD 8. CDU/CSU
i) Wiedervereinigung Deutschlands	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Y. SPD X. CDU/CSU
k) Schulen und Universitäten	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	1. SPD 2. CDU/CSU
l) Sicherung vor russischem Angriff	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	4. SPD 5. CDU/CSU
m) Weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	<u>7.</u> SPD 8. CDU/CSU
n) Europäische Vereinigung	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Y. SPD X. CDU/CSU
o) Hilfe für unterentwickelte Länder	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	1. SPD 2. CDU/CSU
p) Sauberkeit im öffentlichen Leben	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	4. SPD 5. CDU/CSU

INTERVIEWER-ANWEISUNG:

KARTENSPIEL WIEDER GUT MISCHEN UND WEGLEGEN !

SKALOMETER LIEGEN LASSEN !

60. Jetzt hätten wir gern noch gewusst, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte:

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD ?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

61. Ist Ihnen die SPD in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

61a. Warum ist Ihnen die SPD jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

62. Und was halten Sie von der CDU/CSU ? (SKALOMETER !)

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

63. Ist Ihnen die CDU/CSU in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

63a. Warum ist Ihnen die CDU/CSU jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

64. Und was halten Sie von der FDP ? (SKALOMETER !)

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

65. Ist Ihnen die FDP in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden ?

1. Sympathischer
2. Unsympathischer

65a. Warum ist Ihnen die FDP jetzt eher sympathischer/unsympathischer ?

FRAGEN 66 UND 67 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

66. Welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie bei Bundestagswahlen niemals wählen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Würde je nach Umständen jede dieser 3 Parteien wählen

67. Und welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie überhaupt niemals wählen?

6. SPD
7. CDU/CSU
8. FDP
9. Würde je nach Umständen jede dieser 3 Parteien wählen

68. Wenn es die Partei nicht gäbe, die Ihnen am sympathischsten ist, welche Partei würden Sie dann noch am ehesten wählen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere

69. Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Möglichkeiten vor, durch die man etwas vom Wahlkampf erfahren kann. Sagen Sie mir bitte bei jeder dieser Möglichkeiten, ob Sie auf diese Weise in letzter Zeit etwas vom Wahlkampf bemerkt haben und um welche Partei oder Parteien es sich dabei handelte.

	<u>bemerkt</u>	<u>SPD</u>	<u>CDU/CSU</u>	<u>FDP</u>	<u>Andere</u>
1. Illustrierte	1 →	X	0	1	2
2. Gespräch mit Freunden, Kollegen und Bekannten	2 →	5	6	7	8
3. Radio	3 →	X	0	1	2
4. Unterhaltung im Familienkreis und mit Verwandten	4 →	5	6	7	8
5. Diskussion mit Leuten, die an Politik interessiert sind	5 →	X	0	1	2
6. Fernsehen	6 →	5	6	7	8
7. Tageszeitung	7 →	X	0	1	2
8. Parteiversammlungen u. Wahlkundgebungen	8 →	5	6	7	8
9. Kino und Wochenschau	9 →	X	0	1	2
10. Mitteilungen von Verbänden und Organisationen	10 →	5	6	7	8
11. Zeitschriften u. Wochenzeitungen	11 →	X	0	1	2
12. Plakate	12 →	5	6	7	8
13. Werbematerial wie Flugblätter und Rundbriefe	13 →	X	0	1	2

70. Über die Bedeutung des Wahlkampfes gibt es verschiedene Meinungen. Es gibt Leute, die halten ihn für unbedingt notwendig, andere halten ihn für ganz nützlich, wieder andere halten ihn für ziemlich überflüssig, und wieder andere Leute halten ihn für sehr schädlich. Was meinen Sie dazu - halten Sie den Wahlkampf für:

1. unbedingt notwendig
2. ganz nützlich
3. ziemlich überflüssig
4. sehr schädlich

70a. Können Sie Ihre Meinung etwas näher erläutern, warum Sie den Wahlkampf für ... halten?

71. Welche der grossen Parteien hat wohl in den letzten 4 Wochen die Zahl ihrer Anhänger wirklich vergrössern können?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche? _____
5. Keine
6. Alle gleich

→ FRAGE 71a STELLEN!

71a. Wodurch kam das wohl? (PROBEN!)

72. Wir haben hier eine Liste von Berufen aufgestellt. (KARTE) Wenn Sie einmal rein gefühlsmässig urteilen - welche Partei kommt für die Angehörigen dieser Berufe jeweils am ehesten in Frage? (DIE BERUFE DER REIHE NACH DURCHFragen!)

	<u>SPD</u>	<u>CDU/CSU</u>	<u>FDP</u>
Streckenarbeiter bei der Bundesbahn	Y	X	0
Dreher in einer Maschinenfabrik	2	3	4
Werkmeister in einem Industriebetrieb	6	7	8
Lebensmitteleinzelhändler mit einem kleinen Geschäft	Y	X	0
Volksschullehrer	2	3	4
Praktischer Arzt	6	7	8
Besitzer einer mittleren Tuchfabrik	Y	X	0
Grossunternehmer	2	3	4

73. Hier auf dieser Liste sind ein paar Gruppen und Institutionen aufgeführt. Von einigen heisst es, sie würden sich stark am Wahlkampf beteiligen, d.h. sie würden versuchen, den Ausgang des Wahlkampfes zu beeinflussen. Was ist Ihr persönlicher Eindruck: Stehen diese Gruppen und Institutionen mehr auf der Seite der SPD, mehr auf der Seite der CDU/CSU, mehr auf der Seite der FDP, oder sind sie neutral? (KARTE) (IM SCHEMA NACH FRAGE 74 KRINGELN !)

74. Und welche dieser Gruppen und Institutionen sollten neutral sein, und welche sollten auf den Wahlkampf Einfluss nehmen?

	73. Mehr auf der Seite der				74.	
	SPD	CDU/CSU	FDP	Neutral	Sollte neutral sein	Sollte Einfluss nehmen
Fernsehen	1	2	3	4	1	1
Gewerkschaften	6	7	8	9	2	2
Katholische Kirche	1	2	3	4	3	3
Industrielle und Unternehmer	6	7	8	9	4	4
Radio	1	2	3	4	5	5
Evangelische Kirche	6	7	8	9	6	6
"Bildzeitung"	1	2	3	4	7	7
Verfassungsgericht	6	7	8	9	8	8
Die Presse allgemein	1	2	3	4	9	9

FRAGE 74a
STELLEN !

FALLS BEI FRAGE 74 IRGENDWO "SOLLTE EINFLUSS NEHMEN" GEKRINGELT:

74a. Was sollten diese Gruppen und Institutionen tun, um den Wahlkampf zu beeinflussen?

75. Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl für uns hier in der Bundesrepublik hat: sehr grosse Bedeutung, grosse Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?

1. Sehr grosse Bedeutung
2. Grosse Bedeutung
3. Mittlere Bedeutung
4. Wenig Bedeutung
5. Sehr wenig Bedeutung

76. Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl für Sie selbst hat: sehr grosse Bedeutung, grosse Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?

7. Sehr grosse Bedeutung
8. Grosse Bedeutung
9. Mittlere Bedeutung
0. Wenig Bedeutung
- X. Sehr wenig Bedeutung

77. Was wird sich wohl hier in der Bundesrepublik ändern, wenn die SPD die Bundestagswahl gewinnt?

FRAGEN 78 - 87 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !

78. Wissen Sie noch, welche politischen Parteien Ihr Vater gewählt hat? (MÖGLICHST VIELE PARTEIEN AUFGÄHLEN LASSEN!)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

79. Können Sie sich noch erinnern, ob Ihr Vater überzeugter Anhänger einer bestimmten politischen Partei war? Welcher?

A. Überzeugter Anhänger → Partei: _____
O. Kein überzeugter Anhänger

80. Welche Partei haben Sie 1932 gewählt?

Partei: _____
R. Keine, noch nicht wahlberechtigt

81. Wenn Sie jetzt an alle Wahlen denken, an denen Sie nach 1945 teilgenommen haben, welche Parteien haben Sie dabei irgendwann einmal gewählt? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (NACH ALLEN PARTEIEN PROBEN!)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. KPD
8. DRP (Deutsche Reichspartei)
9. Zentrum
0. Andere, welche? _____
X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

82. Wissen Sie noch, für welche Partei Sie bei den Bundestagswahlen 1949 gestimmt haben?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. DRP (Deutsche Reichspartei)
8. KPD
9. Zentrum
0. Andere, welche? _____
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

83. Für welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl 1953 gestimmt?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. DRP (Deutsche Reichspartei)
8. KPD
0. Andere, welche? _____
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

84. Wie war es bei den letzten Landtagswahlen, welche Partei haben Sie da gewählt?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche? _____
5. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

85. Und welche Partei haben Sie bei den letzten Gemeindewahlen gewählt?

7. SPD
8. CDU/CSU
9. FDP
0. Andere, welche? _____
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

86. Bei der letzten Bundestagswahl 1957 hatten Sie zwei Stimmen, eine, mit der Sie einen bestimmten Kandidaten wählen konnten, und eine 2. Stimme für eine Partei. Wissen Sie noch, für welchen Kandidaten Sie Ihre Stimme abgegeben haben?

Name: _____

- Y. Name unbekannt
R. Nicht gewählt / nicht wahlberechtigt

86a. Von welcher Partei war der Kandidat? (UNTEN KRINGELN!)

86b. Welche Partei haben Sie mit Ihrer 2. Stimme gewählt?

	86a. <u>Partei des Kandidaten</u>	86b. <u>2. Stimme</u>
1. SPD	1	1
2. CDU/CSU	2	2
3. FDP	3	3
4. DP (Deutsche Partei)	4	4
5. BHE	5	5
6. DRP (Deutsche Reichspartei)	6	6
7. BP (Bayernpartei)	7	7
8. Andere, welche? _____	8	8

FALLS 1. UND 2. STIMME FÜR VERSCHIEDENE PARTEIEN:

86c. Was waren die wichtigsten Gründe, warum Sie damals so gewählt haben?

FALLS BEFRAGTER 1957 GEWÄHLT HAT, FRAGE 87 STELLEN!

87. Nachdem Sie wissen, was der Kandidat und die Partei in den letzten 4 Jahren getan haben und was überhaupt in dieser Zeit geschehen ist: Finden Sie jetzt, dass Sie damals richtig gewählt haben, oder würden Sie jetzt anders wählen?

1. Richtig gewählt
2. Würde jetzt anders wählen

88. Sind Sie schon ganz sicher, ob Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl zur Wahl gehen werden?

1. Werde ganz sicher wählen
2. Bin noch nicht ganz sicher
3. Werde nicht wählen

→ MIT FRAGE 90 FORTFAHREN!

89. Sind Sie schon ganz sicher, welcher Partei Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl Ihre Stimme geben werden, oder halten Sie es für möglich, dass Sie sich bis zu den Wahlen noch für eine andere Partei entscheiden?

5. Bin ganz sicher FRAGEN 89a + b + c STEILEN !
6. Bin noch nicht ganz sicher

89a. Welcher Partei werden Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl Ihre Stimme geben? (AUF VERTRAULICHKEIT DIESER UMFRAGE HINWEISEN, WAHLGEHEIMNIS WIRD NICHT VERLETZT!)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)
5. DFU (Deutsche Friedensunion)
6. DRP (Deutsche Reichspartei)
7. DG (Deutsche Gemeinschaft)
8. SSW (Südschleswigsche Wählergemeinschaft)

89b. Wann haben Sie sich so entschieden? (ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MÖGLICH ANGEBEN!)

89c. Würden Sie von sich sagen, dass Sie ein überzeugter Anhänger der _____ sind, oder neigen Sie dieser Partei nur zu, weil sie, Ihrer Meinung nach, bei der gegenwärtigen Lage am besten geeignet ist?

1. Überzeugter Anhänger
2. Gegenwärtig am besten geeignet

(ANSCHLIESSEND AN FRAGE 89c MIT FRAGE 91 FORTFAHREN !)

90. Welcher Partei würden Sie bei der jetzt bevorstehenden Bundestagswahl noch am ehesten Ihre Stimme geben?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)
5. DFU (Deutsche Friedensunion)
6. DRP (Deutsche Reichspartei)
7. DG (Deutsche Gemeinschaft)
8. SSW (Südschleswigsche Wählergemeinschaft)

90a. Wann haben Sie sich so entschieden? (ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MÖGLICH ANGEBEN!)

FRAGEN 91 BIS 93 NUR IM GEBIET DORTMUND STELLEN!

91. Kürzlich hat man in Düsseldorf beschlossen, dass die neue Ruhrgebietsuniversität nach Bochum kommt. Finden Sie, dass diese Entscheidung richtig war?

1. Ja, richtig
2. Nein, nicht richtig

92. Haben Sie den Eindruck, dass eine Partei sich besonders dafür eingesetzt hat, dass diese Universität nach Bochum kommt? Welche?

4. SPD
5. CDU/CSU
6. FDP

93. Hat diese Universitäts-Frage einen Einfluss darauf gehabt, welche Partei Sie wählen werden?

8. Ja
9. Nein

Zum Abschluss noch ein paar statistische Angaben:

94. Wie lange leben Sie schon in dieser Stadt (Dorf)?

Y. Seit der Geburt, d.h. seit _____
JAHRESZAHL

0. Nicht seit der Geburt, erst seit: _____

JAHRESZAHL

→ FRAGE 94a
STELLEN !

94a. Wieviele Einwohner hatte der Ort, an dem Sie die ersten 20 Jahre Ihres Lebens verbracht haben? (MEHRFACHNENNUNGEN FÜR MEHRERE ORTE MÖGLICH, FALLS DORT MEHR ALS 3 JAHRE VERBRACHT WURDEN !)

1. Bis 499 Einwohner
2. 500 bis 1 999 Einwohner
3. 2 000 bis 4 999 Einwohner
4. 5 000 bis 9 999 Einwohner
5. 10 000 bis 19 999 Einwohner
6. 20 000 bis 49 999 Einwohner
7. 50 000 bis 99 999 Einwohner
8. 100 000 bis 199 999 Einwohner
9. 200 000 bis 499 999 Einwohner
0. 500 000 Einwohner und mehr

95. Sind Sie Flüchtling oder Heimatvertriebener?

1. Flüchtling
2. Heimatvertriebener
3. Keins von beiden

96. Alter:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind? (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

_____ Jahre

- Y. 21 bis unter 25 Jahre
- X. 25 bis unter 30 Jahre
- 0. 30 bis unter 35 Jahre
- 1. 35 bis unter 40 Jahre
- 2. 40 bis unter 45 Jahre
- 3. 45 bis unter 50 Jahre
- 4. 50 bis unter 55 Jahre
- 5. 55 bis unter 60 Jahre
- 6. 60 bis unter 65 Jahre
- 7. 65 bis unter 70 Jahre
- 8. 70 bis unter 75 Jahre
- 9. 75 bis unter 80 Jahre

97. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt? (Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermietern oder Dienstpersonal)

_____ Personen

(EINSCHLIESSLICH BEFRAGTEM!)

Davon sind:

	<u>Männlich:</u>	<u>Weiblich:</u>
Unter 6 Jahre	_____	_____
6 bis unter 14 Jahre	_____	_____
14 bis unter 16 Jahre	_____	_____
16 bis unter 18 Jahre	_____	_____
18 Jahre und älter	_____	_____

98. Waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

- A. Ja → FRAGEN 98a + b STELLEN!
- 0. Nein

98a. Bei wem waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

- 1. Amerikaner
- 2. Engländer
- 3. Franzosen
- 4. Russen
- 5. Andere, wer? _____

98b. Wie lange waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

_____ Jahre

_____ Monate

99. Stellung des Befragten im Haushalt:

1. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
2. Ehefrau des HV
3. Kind/Schwiegerkind des HV
4. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
5. Anderes, was? _____

FRAGE 100 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !

100. Welche Schule haben Sie besucht?

1. Volksschule unvollständig
2. Alle acht Klassen der Volksschule
3. Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluss (und Entsprechendes)
4. Höhere Schule ohne mittlere Reife
5. Mit mittlerer Reife abgegangen
6. Höhere Schule mit mittlerer Reife, aber ohne Abitur
7. Anerkannte höhere Fachschule mit Abschluss
8. Abitur
9. Universität/Technische Hochschule ohne Abschluss
- X. Universität/Technische Hochschule mit Abschluss (Staatsexamen, Diplom, Doktor)

Sonstiges: _____

101. Familienstand:

1. Ledig
2. Verheiratet → FRAGE 101a STELLEN!
3. Verwitwet → FRAGE 101b STELLEN!
4. Geschieden/getrennt lebend

101a. Seit wann sind Sie verheiratet? (AUF LETZTE EHE BEZIEHEN!)

19____

101b. (NUR AN WEIBLICHE BEFRAGTE!) Welches war der letzte Beruf Ihres Mannes?

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB"

ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!

Arbeiter

1. Ungelernte Arbeiter
2. Angelernte Arbeiter
3. Gewöhnliche Facharbeiter
4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständig

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)
- X-5 Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was? Y. _____

102. Berufstätigkeit des Haushaltungsvorstandes (HV):

1. z.St. berufstätig
2. Pensionär, Rentner
3. Arbeitslos
4. Ohne Beruf

103. Beruf des Haushaltungsvorstandes:

(BEI RENTNERN / PENSIONÄREN / ARBEITSLÖSEN: DIE ZULETZT AUSGEÜBTE TÄTIGKEIT BESCHREIBEN!)

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORD-ARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB".

ANSCHLIESSEND DEN BERUF IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!

Arbeiter

1. Ungelernter Arbeiter
2. Angelernter Arbeiter
3. Gewöhnlicher Facharbeiter
4. Höchst qualifizierter Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständige

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)
- X-5 Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was? Y. _____

104. Beruf des Befragten: (FALLS DER BEFRAGTE GLEICHZEITIG HV IST, SEINEN BERUF IN DAS HIER FOLGENDE SCHEMA BITTE NOCH EINMAL EINORDNEN!)

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER"!)

(ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!)

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 0. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
- 1. Angestellte
- 1-Y. Beamte
- 2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
- 3. Arbeiter
- 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
- 5. Selbständige Landwirte
- 6. Hausfrauen
- 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

FRAGEN 105 UND 106 NUR STELLEN, FALLS BEFRAGTER LAUT FRAGE 104 BERUFSTÄTIG IST:

105. Zahl der Beschäftigten im Betrieb des Befragten: (GEMEINT IST DER EIGENE BETRIEB ODER DER BETRIEB, IN DEM DER BEFRAGTE BESCHÄFTIGT IST!)

Anzahl: _____ Personen

106. Liegt Ihre Arbeitsstätte hier am Ort oder an einem anderen Ort?

- X. Hier am Ort → FRAGE 106c STELLEN !
- 0. An einem anderen Ort → FRAGEN 106a-c STELLEN!

106a. Name des Arbeitsortes:

106b. Ortsgrösse des Arbeitsortes:

- 1. Bis 1 999 Einwohner
- 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
- 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
- 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
- 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
- 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
- 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
- 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
- 9. 500 000 Einwohner und mehr

106c. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie im allgemeinen, um dorthin zu kommen?

- 1. Zu Fuss
- 2. Fahrrad, Moped
- 3. Motorroller, Motorrad
- 4. Personenwagen
- 5. Autobus
- 6. Strassenbahn
- 7. Eisenbahn
- 8. Anderes, was? _____

107. Sind Sie zur Zeit in Berufsausbildung, in Schulausbildung oder als Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr?

1. Berufsausbildung
 2. Schulausbildung
 3. Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr
 4. Nichts davon
- FRAGE 107a STELLEN!

107a. Lebt Ihr Vater noch?

6. Ja
7. Nein → FRAGE 107aa STELLEN!

107aa. Welches war der letzte Beruf Ihres Vaters?

GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB".
ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IN FOLGENDEM SCHEMA EINORDNEN UND KRINGELN!)

Arbeiter

1. Ungelernte Arbeiter
2. Angelernte Arbeiter
3. Gewöhnliche Facharbeiter
4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

Selbständig

- X-1 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3 Grössere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4 Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt etc.)
- X-5 Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was? Y. _____

FRAGEN 108 bis 111 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !

108. Mietverhältnis

Sind Sie hier Hauseigentümer, Wohnungseigentümer, Mieter oder Untermieter?

1. Hauseigentümer
2. Wohnungseigentümer
3. Mieter
4. Untermieter

109. Einkommen des Haushaltsvorstandes

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist, (FALLS BEFRAGTER HV: d.h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen): ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE)

(FALLS "WEISS NICHT" ODER KEINE ANGABE: Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben)

- | | | |
|----|-------------------|----------|
| 1. | Bis | 199 DM |
| 2. | 200 bis | 349 DM |
| 3. | 350 bis | 499 DM |
| 4. | 500 bis | 649 DM |
| 5. | 650 bis | 799 DM |
| 6. | 800 bis | 999 DM |
| 7. | 1 000 bis | 1 249 DM |
| 8. | 1 250 bis | 1 499 DM |
| 9. | 1 500 bis | 1 999 DM |
| 0. | 2 000 DM und mehr | |

110. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

1. Mehr als einmal in der Woche
2. Mindestens einmal in der Woche
3. Wenigstens einmal im Monat
4. Mehrmals im Jahr
5. Nur einmal im Jahr
6. Seltener oder nie

111. Konfession

8. Katholisch
9. Protestantisch / evangelisch
0. Anderes
- X. Keine

112. Sind Sie im Augenblick Mitglied irgendeiner Organisation oder eines Vereins? Gehen Sie bitte einmal die Karte durch. (KARTE VORLEGEN UND ALLE GENANNTE ORGANISATIONEN UND VEREINE IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

FÜR JEDE NENNUNG FRAGE 112a STELLEN UND ANTWORT IM SCHEMA KRINGELN!

112a. Ist man dort im grossen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral?

(FÜR JEDE ORGANISATION/FÜR JEDEN VEREIN SIND MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

		112.	112a.			
			Dort ist man eher für:			
		Mitglied	SPD	CDU/CSU	neutral	andere politi- sche Richtung
1.	Sportverein	1	1	1	1	1
2.	Gewerkschaft	2	2	2	2	2
3.	Berufsorganisation	3	3	3	3	3
4.	Wirtschaftsverband	4	4	4	4	4
5.	Bäuerliche Organisation	5	5	5	5	5
6.	Flüchtlingsverband	6	6	6	6	6
7.	Politische Partei oder staats- bürgerliche Vereinigung	7	7	7	7	7
8.	Heimat- oder Bürgerverein (Schützenverein)	8	8	8	8	8
9.	Religiöse Organisation oder Vereinigung	9	9	9	9	9
10.	Genossenschaft	10	10	10	10	10
11.	Soldaten- und Heimkehrerverband	11	11	11	11	11
12.	Wohltätigkeitsorganisation	12	12	12	12	12
13.	Jugendorganisation, Schulverein, Studentenvereinigung	13	13	13	13	13
14.	Geselliger Verein	14	14	14	14	14
15.	Anderes, was?	15	15	15	15	15

X. Kein Mitglied

INFORMELLE ERMITTLUNG :

A. Geschlecht des Befragten

1. Männlich
2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht

4. A-Schicht
5. B-Schicht
6. C-Schicht
7. D-Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Ortsgrösse

0. Bis 499 Einwohner
1. 500 bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

D. Gebiet:

1. Dortmund - Stadt
2. Arnsberg / Soest
3. Heilbronn
4. München - Land

E. Bereitwilligkeit

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Sehr grosse Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt beim

6. 1. Besuch
7. 2. Besuch
8. 3. Besuch
9. 4. Besuch
0. 5. Besuch
- X. 6. Besuch
- Y. 7. Besuch

G. Dauer des Interviews:

_____ Minuten

H. Bei folgenden Fragen scheinen die Antworten des/der Befragten nicht ganz zuverlässig zu sein:

J. Welche Personen waren bei der Befragung anwesend:

K. Art des Hauses

1. Bauernhaus
2. Einfamilienhaus
3. Mehrfamilienhaus (bis 4 Wohnungen)
4. Mietshaus (5 und mehr Wohnungen)
5. Behelfsheim
6. Anderes, was? _____

L. Zustand der Wohnung

8. Sehr gut
9. Gut
0. Mittelmässig
- X. Schlecht, verwohnt

Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____



RAHMENNUMMER